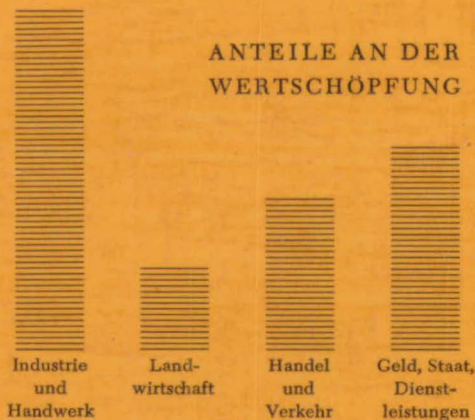


Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

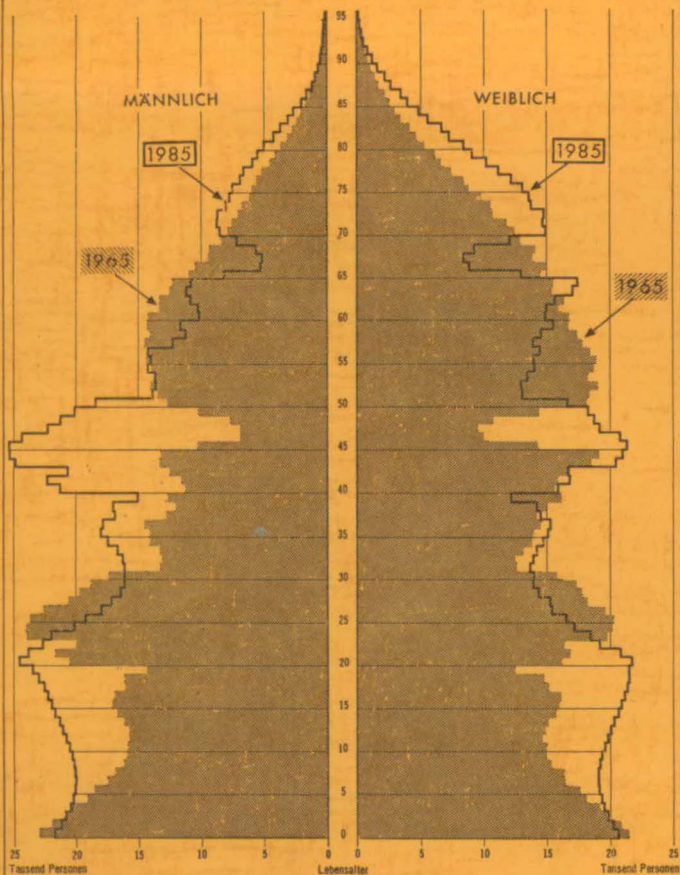
1966



Herausgegeben
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

DER ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS

Anfang 1965 und 20 Jahre später



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1966



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vereinbucht

in der Bücherkartei

Sign. U-I-d-114 :
Kiel, den 15.9.66 Poppen-Asch

Herausgegeben
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel 1966

Herausgeber: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166, Fernruf: Kiel 4 36 02

Verantwortlich:

Joachim Sachse, Arnold Heinemann, Heinz Klug

Herausgegeben im Juli 1966, Preis 2 DM

– Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet –

INHALTSÜBERSICHT

1	Gebiet
2 – 21	Bevölkerung
22 – 25	Gesundheitswesen
26 – 32	Schulen
33	Kirchen
34 – 35	Rechtspflege
36 – 39	Wahlen
40 – 42	Erwerbstätigkeit
43 – 60	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
61 – 63	Unternehmen und Arbeitsstätten
64 – 75	Industrie, Handwerk
76 – 83	Bauwirtschaft, Wohnungswesen
84 – 86	Handel und Gastgewerbe
87 – 95	Verkehr
96 – 98	Geld, Kredit
99 – 102	Öffentliche Sozialleistungen
103 – 123	Öffentliche Finanzen
124 – 128	Preise
129 – 134	Löhne und Gehälter
135 – 136	Verbrauch
137 – 142	Sozialprodukt
143	Kreiszahlen
144 – 146	Internationale Zahlen

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

gegenüber der Ausgabe 1965

**Fortgelassen oder eingeschränkt wurden (abgesehen von
Ergebnissen einmaliger Erhebungen) Tabellen über**

Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein
Bundestagswahl 1961 nach Wahlkreisen 1965
Güterfernverkehr mit Lastkraftwagen
Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen
Güterverkehr auf dem Wasserwege
Registrierte fahrfähige Schiffe
Schiffsverkehr über See
Gewerbesteuerpflichtige
Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

**Neu- oder wiederaufgenommen wurden
Tabellen über**

Tabelle

Kreis- und Gemeindewahl 1966	38
Pflanzenbestände in Baumschulen	51
Investitionen in der Industrie	67
Investitionen im Bauhauptgewerbe	77
Wohnungen und Mieten im sozialen Wohnungsbau	81
Wohngeldempfänger	82
Auftragsvergaben im Tiefbau	83
Ausgewählte Daten für die EWG-Länder	146

QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: Landesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft und Verkehr; Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Oberpostdirektionen Kiel und Hamburg.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z. T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit; Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft; Finanzen; Verkehr; Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Deutsche Bundesbank.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatl. Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind weggelassen worden, wenn sie dem Leser ohne Spezialkenntnisse über die betr. Statistik zu keinem besseren Verständnis der Zahlen verhelfen. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschl. Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde. Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1-5": "1 bis unter 5". Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl, \bar{x} = Durchschnitt.

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt
oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt,
Angabe nach der Bezeichnung des betreffenden Tabellenfaches sinnlos

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

ABKÜRZUNGEN

LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Mill.	Million
Mrd.	Milliarde
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
S.-S.	Sommersemester
W.-S.	Wintersemester

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

– Stand: 1. 1. 1966 –

Katasterfläche¹	15 658 km²	Größere Inseln (Katasterfläche¹)		
Grenzen		Fehmarn	185,08 km ²	
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		Sylt	93,55 km ²	
ohne Inseln	313 km	Föhr	82,06 km ²	
einschl. Fehmarn	384 km	Nordstrand	50,10 km ²	
Küstenlänge an der Nordsee		Pellworm	37,14 km ²	
(Dän. Grenze bis Schwienköpp/Dieksand)		Amrum	20,44 km ²	
ohne Inseln	213 km			
einschl. Inseln	536 km	Größte Bodenerhebungen		
Landgrenze gegen Dänemark	67 km	Bungsberg	168 m über NN	
Grenze zur sowjetischen		Pielsberg	128 m über NN	
Besatzungszone	133 km			
Grenze gegen Hamburg	121 km	Klimatische Mittelwerte		
Elbgränze gegen Niedersachsen	114 km	(1881/1891 bis 1965)		
			Husum	Lübeck-Burgfeld
Wichtige Seen				
	Fläche (km ²)	Größte Tiefe (m)	Ø Lufttemperatur in °C	
Großer Plöner See	29	60	im Jahr	7,9 8,1
Belenter See	22	34	Januar	0,3 0,1
Großer Ratzeburger See	14	24	Juli	16,4 16,8
Wittensee	10	27		
Wichtige Flüsse (Länge)				
Eider		188 km	Mittleres Datum	
darunter schiffbar		120 km	letzter Frost am	22.4. 23.4.
Trave		118 km	erster Frost am	28.10. 27.10.
darunter schiffbar		53 km		
Wichtige Kanäle			Niederschlagssumme in mm	
	Länge	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m	im Jahr	806 632
	(km)		Vegetations-Periode (Mai – Juli)	191 178
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5	August (Niederschlag max.)	101 78
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0		

Gebietseinteilung

17 Kreise	Innerhalb der Kreise bestehen		
383 Gemeinden	214 Ämter als Gemeindeverbände niederer Ordnung, denen		
von 4 kreisfreie Städte	1 259 Landgemeinden angehören.		
50 kreisangehörige Städte	70 Landgemeinden sind amtsfrei.		
1 329 Landgemeinden			

ohne gemeindefreie Wasserflächen

2. Fläche und Bevölkerung Schleswig-Holsteins

- jeweiliger Gebietsstand -

Stand	Fläche 1 000 km ²	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
		insgesamt	männlich		
		in 1 000			
3. 12. 1867 ¹	.	1 032	516	100	.
1. 12. 1900	19	1 388	702	98	73
1. 12. 1910	19	1 621	831	95	85
16. 6. 1925	15	1 519	750	103	101
17. 5. 1939	16	1 589	817	95	101
29. 10. 1946	16	2 558	.	.	163
13. 9. 1950	16	2 580	1 203	114	165
25. 9. 1956	16	2 252	1 047	115	144
6. 6. 1961	16	2 317	1 094	112	148
31. 12. 1965	16	2 439	1 165	109	156

1) einschl. Hsgt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde

3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche km ²	Bevölkerung				Einwohner je km ²
		17.5.1939	13.9.1950	6.6.1961	31.12.1965	
	1965	in 1 000				31.12.1965
Schleswig-Holstein	15 658	1 589	2 580	2 317	2 439	156
Hamburg	747	1 712	1 569	1 832	1 854	2 482
Niedersachsen	47 393	4 540	6 750	6 641	6 921	146
Bremen	404	563	547	706	743	1 839
Nordrhein-Westfalen	34 045	11 935	12 986	15 902	16 736	492
Hessen	21 109	3 479	4 257	4 814	5 170	245
Rheinland-Pfalz	19 831	2 960	2 947	3 417	3 582	181
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 329	7 759	8 426	236
Bayern	70 550	7 084	9 119	9 515	10 101	143
Saarland	2 567	910	955	1 073	1 127	439
Berlin (West)	479	2 750	2 147	2 197	2 197	4 585
Bundesgebiet	248 533	42 999	50 185	56 175	59 297	239
Berlin (Ost)	403	1 588	1 189 ^b	1 055 ^c	1 065 ^d	2 643 ^d
Sowjetische Besatzungszone	107 895	15 157	17 199 ^b	16 024 ^c	16 116 ^d	150 ^d
Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Z. fremder Verwaltung	114 300	9 600	.	.	.	.
Deutschland in den Grenzen vom 31. 12. 1937	471 100	69 300	.	.	.	147*

a) 14. 11. 1951 b) 31. 8. 1950 c) 31. 12. 1961 d) 31. 12. 1963 e) 17. 5. 1939

4. Die größten Städte Schleswig-Holsteins

- Gebietsstand: 31.12.1965 -

Stadt	17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1965	Stadt	17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1965
	Einwohner in 1 000				Einwohner in 1 000		
Kiel	276,1	258,1	270,2	Schleswig	26,0	36,2	33,0
Lübeck	154,8	238,3	240,2	Wedel (Holstein)	8,3	16,4	29,4
Flensburg	70,9	102,8	96,5	Husum	14,4	24,9	24,7
Neumünster	54,1	73,5	74,5	Ahrensburg	8,1	17,6	23,3
Elmshorn	22,2	36,2	37,4	Geesthacht	9,5	20,8	22,5
Itzehoe	23,6	38,1	36,6	Eckernförde	13,6	23,4	21,6
Rendsburg	24,3	37,0	35,6	Heide	12,7	22,2	20,7
Pinneberg	13,9	26,4	33,1				

5. Gemeinden und Bevölkerung am 30. 6. 1965 nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößen- klasse (Einwohner)	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet			
	Gemeinden		Bevölkerung		Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	in 1 000	%	Anzahl	%	in 1 000	%
weniger als 2 000	1 243	89,8	639	26,4	20 636	84,5	12 380	21,0
2 000 - 3 000	25	1,8	63	2,6	1 276	5,2	3 089	5,2
3 000 - 5 000	48	3,5	185	7,6	1 065	4,4	4 081	6,9
5 000 - 10 000	37	2,7	260	10,7	817	3,3	5 669	9,6
10 000 - 20 000	21	1,5	281	11,6	351	1,4	4 734	8,0
20 000 - 100 000	13	0,9	487	20,1	242	1,0	9 500	16,1
100 000 und mehr	2	0,1	509	21,0	57	0,2	19 587	33,1
Insgesamt	1 389	100	2 423	100	24 444	100	59 041	100

6. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1964 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
bis 5 Jahre	242	10,0	124	10,8	117	9,3
6 " 14 "	286	11,9	147	12,8	139	11,0
15 " 24 "	355	14,8	191	16,7	164	13,1
25 " 44 "	627	26,1	305	26,7	322	25,6
45 " 64 "	569	23,7	247	21,6	322	25,5
65 Jahre und älter	327	13,6	131	11,4	196	15,5
Insgesamt	2 406	100	1 145	100	1 260	100

7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1935 - 1964 in Schleswig-Holstein am 31.12.1964

Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen	
	Insges.	männlich		Insges.	männlich		Insges.	männlich
	In 1 000			In 1 000			In 1 000	
1935	36,3	18,8	1945	26,8	14,4	1955	30,9	15,9
1936	37,6	19,8	1946	31,0	16,1	1956	31,6	16,2
1937	38,9	20,7	1947	31,2	16,0	1957	33,3	16,9
1938	42,4	22,7	1948	33,1	16,9	1958	34,0	17,5
1939	44,1	23,8	1949	33,2	17,2	1959	36,2	18,6
1940	44,2	24,1	1950	32,4	16,7	1960	37,3	19,1
1941	43,8	24,0	1951	31,3	16,2	1961	39,7	20,5
1942	36,5	20,1	1952	30,7	15,8	1962	40,7	20,9
1943	38,6	21,7	1953	30,5	15,8	1963	43,0	22,0
1944	36,7	20,5	1954	30,9	15,9	1964	44,6	23,0

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins nach dem Familienstand

- aus der 1 %-Mikrozensusenerhebung im April 1965 -

Familienstand	Bevölkerung (ohne Soldaten)					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
ledig	928	39	470	43	459	36
verheiratet	1 173	50	577	53	596	47
verwitwet, geschieden	254	11	45	4	209	17
Insgesamt	2 356	100	1 092	100	1 264	100

9. Bevölkerung am 6. 6. 1961 nach Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Angehörige der Evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen	2 043	88,2	28 726	51,1
Römisch-katholischen Kirche ¹	129	5,6	24 786	44,1
sonst. christl. Kirchen und Sondergemein- schaften, der jüdischen Religionsgemein- schaft und anderer Volks- u. Weltreligionen	19	0,8	620	1,1
freireligiösen und Weltanschauungsgemein- schaften sowie Gemeinschaftslose ²	127	5,5	2 043	3,6

1) einschl. der unierten Riten

2) einschl. Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit

10. Vertriebene und Deutsche aus der SBZ in Schleswig-Holstein

- aus der 1 %-Mikrozensusserhebung im April 1965 -

Geschlecht	Bevölkerung ¹ Insgesamt	darunter waren (einschl. ihrer Kinder)		darunter nicht im Ausweis eingetragene Kinder (Eltern mit Ausweis A, B, C)
		Vertriebene mit Ausweis A oder B	Flüchtlinge mit Ausweis C	
	In 1 000			
Männlich	1 092	270	29	47
Weiblich	1 264	335	32	48
Insgesamt	2 356	605	61	95
%	100	26	3	4

¹) ohne Soldaten

11. Ausländer in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1965

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Heimatlose	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Heimatlose
Polizeilich gemeldete Ausländer insgesamt	27 945	3 153	Polen ¹	1 573	1 322
Dänemark	3 237	-	Schweiz	653	-
Griechenland	2 363	-	Spanien	3 661	1
Großbritannien	884	-	Türkei	2 502	-
Italien	2 138	-	USA	765	-
Niederlande	776	-	Ehem. Baltische Staaten	1 045	957
Österreich	1 298	-	Übrige Staaten	5 166	495
			Staatenlose und ungeklärt	1 884	378

¹) einschl. Ukrainer aus Polen

12. Privathaushalte in Schleswig-Holstein nach ihrer Größe

Haushaltsgröße (Personen)	13.9.1950				5.5.1965			
	Haushalte		Personen		Haushalte		Personen	
	In 1 000	%	In 1 000	%	In 1 000	%	In 1 000	%
1	180	21	180	7	199	24	199	9
2	227	26	454	18	239	29	477	22
3	187	22	561	22	166	20	498	22
4	134	16	538	21	126	15	504	23
5 und mehr	138	16	820	32	95	12	538	24
Insgesamt	866	100	2 553	100	825	100	2 217	100

13. Familien und Kinder in Schleswig-Holstein am 6. 6. 1961

– repräsentative (10%) Stichprobe der Volkszählung –

	Familien ¹ zusammen	davon		
		vollständig ²	unvollständig ³	
	in 1 000			%
Familien mit				
1 Kind	213,2	155,6	57,6	27
2 Kindern	140,4	119,0	21,5	15
3 "	56,6	49,7	6,8	12
4 "	20,0	17,9	2,1	11
5 und mehr Kindern	11,2	10,2	0,8	7
Familien mit Kindern zusammen	441,4	325,5	88,9	20
außerdem Ehepaare ohne Kinder	192,6	.	.	.

1) Jede Gemeinschaft von Eltern- (Großeltern-) paaren oder -teilen mit ihren ledigen Kindern (Enkeln). Großeltern mit Enkeln nur, wenn die Eltern nicht im Haushalt leben. Ein Haushalt kann mehrere Familien umfassen; Kinder bilden nur solange mit den Eltern eine Familie, als sie ledig sind oder selbst kein Kind haben

2) Eltern- oder Großelternpaar (F2 + F3)

3) Eltern- oder Großelternteil (F5 + F6 + F8)

14. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

Jahr	Bevöl- kerung am Anfang des Jahres	Natürliche Bevöl- kerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevöl- kerungs- zu- (+) bzw. -abnahme (-)	Bevöl- kerung am Ende des Jahres
		Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Tot- geborene)	Zuge- zogene	Fortge- zogene		
in 1 000							
1954	2 324,9	32,7	25,2	56,1	104,7	- 41,2	2 283,7
1955	2 283,7	31,9	24,5	56,2	89,8	- 26,2	2 257,5
1956	2 257,5	32,2	25,2	67,4	80,4	- 6,0	2 251,4
1957	2 251,4	33,8	26,4	82,2	76,7	+ 12,9	2 264,3
1958	2 264,3	34,4	26,1	78,3	75,2	+ 11,5	2 275,8
1959	2 275,8	36,7	26,1	78,3	74,8	+ 14,1	2 289,9
1960	2 289,9	37,8	27,7	81,6	72,2	+ 19,5	2 309,4
1961	2 309,4	40,3	27,5	84,4	71,5	+ 19,8	2 329,2
1962	2 329,2	41,2	27,9	82,5	73,7	+ 22,1	2 351,3
1963	2 351,3	43,6	29,0	83,1	73,2	+ 24,5	2 375,8
1964	2 375,8	45,2	28,1	86,9	74,3	+ 29,8	2 405,5
1965	2 405,5	44,7	29,9	92,3	73,8	+ 33,3	2 438,8

15. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Alter der Mutter 1	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet 1963
	1960	1961	1962	1963	1964	
	Lebendgeborene je 1 000 Frauen vorstehenden Alters					
15	0,6	0,4	0,9	0,9	0,4	0,9
16	2,3	2,5	3,5	3,5	3,3	5,2
17	8,6	10,8	13,0	16,1	14,4	20,3
18	26,6	32,2	31,3	40,3	47,9	46,6
19	52,8	59,8	64,0	69,1	81,2	74,0
20	89,1	90,9	98,0	101,2	113,9	99,4
21	118,1	130,7	124,2	136,2	140,6	122,7
22	144,4	155,6	157,2	162,9	165,8	146,5
23	171,9	168,4	174,6	184,7	178,4	163,3
24	183,5	181,4	186,3	192,2	197,0	172,8
25	192,0	181,3	183,9	188,9	195,5	176,8
26	183,5	176,2	183,8	195,2	196,0	174,4
27	180,0	176,5	168,1	182,8	185,2	166,5
28	156,6	155,8	163,4	157,5	167,2	155,1
29	154,0	144,6	141,5	147,3	148,4	143,9
30	121,9	123,9	134,9	135,4	136,5	131,8
31	106,7	109,6	110,2	119,1	125,2	117,4
32	92,1	97,7	97,8	106,2	102,7	103,8
33	80,7	83,0	80,1	83,7	92,1	89,5
34	75,1	72,5	73,1	71,6	76,1	78,5
35	63,0	63,1	60,7	61,4	65,4	67,5
36	50,9	54,0	50,9	52,7	55,4	58,4
37	44,9	43,9	42,5	46,1	44,5	49,3
38	36,6	38,6	33,0	35,5	36,9	40,7
39	29,1	32,0	25,7	30,6	30,0	33,4
40	20,9	23,6	24,0	23,7	23,1	26,5
41	19,4	19,7	17,8	17,6	18,8	20,0
42	12,2	11,0	11,8	11,3	13,4	13,6
43	6,3	9,5	6,9	7,6	7,0	8,6
44	5,6	4,2	4,6	5,2	4,8	5,6
15 - 44 ²	81,7	85,3	86,2	90,1	92,7	86,9

Differenz zwischen dem Geburtsjahr des Kindes und dem der Mutter
dies ist die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

16. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene

Gebiet — Jahr		Ehe- schlie- ßungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
				Insges.	unehelich	Insges.	unter 1 Jahr alt	
		je 1 000 Einw.	je 10 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Lebend- geborene	je 1 000 Einw.	je 1 000 Lebend- geborene	je 1 000 Einw.
Schleswig- Holstein	1960	9,5	8,5	16,5	69,3	12,1	30,6	4,4
	1961	9,7	8,7	17,4	61,0	11,9	28,4	5,5
	1962	9,7	8,9	17,6	55,8	11,9	24,0	5,7
	1963	9,4	8,8	18,4	52,0	12,3	22,0	6,2
	1964	9,1	9,8	18,9	47,1	11,7	22,4	7,1
	1965	8,8	...	18,5	43,9	12,4	20,2	6,1
Bundes- gebiet	1963	8,8	8,8	18,3	52,3	11,7	27,1	6,6
	1964	8,7	...	18,2	49,9	11,0	25,3	7,2

17. Mittlere Lebenserwartung im Bundesgebiet (Deutsches Reich) aus den Sterbetafeln

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ¹		1960/62	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	66,86	72,39
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,31	73,46
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,88	64,93
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,34	55,17
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,14	45,53
40	24,46	26,82	30,83	32,33	32,32	34,67	31,91	36,09
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,10	27,00
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,36	14,60
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,20	8,16

1) ohne Berlin

18. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 1977

— Stand: Jahresanfang; Basis 1965;
berücksichtigt: Geborene, Gestorbene und (erstmalig) Zu- und Fortgezogene —

Altersgruppe	1965	1968	1971	1974	1977	1965	1968	1971	1974	1977
	1 000 Personen					1 000 männliche Personen				
unter 15 Jahre	527	565	600	624	629	271	290	308	320	322
15 bis 44 Jahre	982	985	997	1 017	1 052	496	509	525	541	563
45 bis 64 Jahre	569	567	552	538	526	247	241	232	228	229
65 und mehr Jahre	327	348	367	385	399	131	138	146	151	154
Insgesamt	2 406	2 464	2 517	2 564	2 605	1 145	1 179	1 210	1 240	1 269

19. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunftsland Zielland	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	In 1 000					
	Zugezogene					
Insgesamt	81,6	84,4	82,5	83,1	86,9	92,3
Hamburg	21,2	22,4	21,9	21,9	25,2	28,2
Niedersachsen	15,2	14,1	14,5	14,4	14,3	14,2
Bremen	3,0	3,4	2,2	1,8	1,9	2,2
Nordrhein-Westfalen	14,4	13,8	14,1	14,2	13,9	14,3
Hessen	3,0	3,0	3,2	3,2	3,5	3,5
Rheinland-Pfalz	1,7	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0
Baden-Württemberg	5,0	4,8	5,0	5,2	6,0	5,4
Bayern	4,3	4,4	4,6	4,8	4,9	4,6
Saarland	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3
Berlin (West)	3,3	4,1	3,6	3,2	2,7	4,0
Bundesgebiet	71,3	72,0	71,3	71,1	74,8	78,6
Sowj. Besatzungszone u. Berlin (Ost)	4,0	3,9	0,6	1,6	1,3	1,0
Ostgebiete des Deutschen Reiches ¹	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Ausland	6,1	8,3	10,3	10,1	10,7	12,6
Kriegsgefangenschaft	0,0	—	—	—	—	—
Ohne Angabe u. ohne festen Wohnsitz	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Übrige Gebiete zusammen	10,4	12,4	11,2	12,0	12,1	13,7
	Fortgezogene					
Insgesamt	72,2	71,5	73,7	73,2	74,3	73,8
Hamburg	19,1	18,7	18,5	18,7	18,3	18,5
Niedersachsen	13,5	13,3	13,9	13,3	13,5	13,2
Bremen	2,7	3,0	2,1	1,7	1,9	2,2
Nordrhein-Westfalen	13,8	12,6	13,0	11,7	12,0	11,2
Hessen	3,2	3,3	3,7	3,9	3,8	3,9
Rheinland-Pfalz	1,9	1,8	2,0	1,9	1,8	1,8
Baden-Württemberg	5,3	5,2	5,7	5,9	6,3	5,7
Bayern	4,9	5,2	5,2	5,4	5,3	4,8
Saarland	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Berlin (West)	1,3	1,4	2,1	2,5	2,6	3,6
Bundesgebiet	65,7	64,8	66,6	65,2	65,8	65,2
Sowj. Besatzungszone u. Berlin (Ost)	0,6	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1
Ostgebiete des Deutschen Reiches ¹	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland	5,8	6,1	6,9	7,8	8,2	8,5
Ohne Angabe u. ohne festen Wohnsitz	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Übrige Gebiete zusammen	6,5	6,7	7,2	8,0	8,4	8,6

1) Gebietsstand: 31. 12. 1937

20. Wanderungen über die Landesgrenze 1964 nach Alter und Geschlecht

		Insgesamt	unter 6 Jahre	6 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 39 Jahre	40 - 64 Jahre	65 u. mehr Jahre
Zuzüge	männlich	51 604	3 335	3 455	21 256	16 485	5 530	1 543
	weiblich	35 325	3 026	3 104	11 584	9 886	5 276	2 449
	insges.	86 929	6 361	6 559	32 840	26 371	10 806	3 992
Fortzüge	männlich	43 602	2 648	2 611	18 740	14 459	4 165	979
	weiblich	30 665	2 386	2 644	11 797	8 410	3 768	1 660
	insges.	74 267	5 034	5 255	30 537	22 869	7 933	2 639
Wanderungsgewinn	männlich	8 002	687	844	2 516	2 026	1 365	564
	weiblich	4 660	640	460	- 213	1 476	1 508	789
	insges.	12 662	1 327	1 304	2 303	3 502	2 873	1 353

21. Wanderungssaldo 1964 nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Wanderungsgewinn/Wanderungsverlust (-)			
	Innerhalb des Landes ¹	über die Landesgrenze	über die Bundesgrenze	Insgesamt
weniger als 1 000	- 3 647	- 169	418	- 3 398
1 000 - 2 000	330	1 029	322	1 681
2 000 - 5 000	1 872	1 876	452	4 200
5 000 - 20 000	2 893	5 606	1 031	9 530
20 000 - 100 000	411	1 274	696	2 381
100 000 und mehr	- 1 859	- 829	956	- 1 732
Insgesamt	-	8 787	3 875	12 662

¹⁾ ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

22. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein

Art	Kranken- häuser	Vorhandene Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage für stationär behandelte Kranke
	31. 12. 1964		Jahr 1964	
Krankenhaus für Akutkranke	98	14 170	247 661	4 361 989
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	9	8 297	16 853	2 758 260
Tuberkulose-Krankenhaus	11	2 210	6 111	684 688
Sonstiges Krankenhaus	10	1 517	15 815	509 480
Insgesamt	128	26 194	286 440	8 314 417

23. Gestorbene nach der Todesursache

Todesursache	Nr. des Verzeichnisses 1958	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹
		1962	1963	1964	1964
		Gestorbene je 10 000 Einwohner			
Gestorbene insgesamt	000-999	119,4	122,9	117,3	110,5
dar. Gefäßstörungen d. Zentralnervensyst.	371, 372	20,4	20,8	20,6	17,4
Herz- und Kreislauferkrankungen	401-498	31,8	30,9	30,7	28,9
Bösartige Neubildungen	201-249	22,0	23,0	22,9	21,2
Altersschwäche	891, 892	5,8	5,7	4,0	4,1
Unfälle	901-969	6,5	6,3	7,1	6,0
Lungenentzündung	531-538	2,9	4,2	1,9	2,7
Selbstmord	970-979	2,4	2,7	2,6	2,0
Tuberkulose	000-039	1,5	1,4	1,3	1,3

1) vorläufiges Ergebnis

24. Neuerkrankungen an wichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Krankheit	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1962	1963	1964	1965	1962	1963	1964	1965
Diphtherie	11	14	6	2	0	1	0	0
Scharlach	1 084	1 118	1 699	1 809	46	47	71	74
Kinderlähmung	26	4	4	4	1	0	0	0
Typhus abdominalis	53	57	54	32	2	2	2	1
Paratyphus	71	94	46	40	3	4	2	2
Ruhr	31	22	41	18	1	1	2	1
Übertragbare Hirnhautentzündung	97	93	129	106	4	4	5	4
Hepatitis infectiosa	442	356	413	382	19	15	17	16

25. Tuberkulosekranke

	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	1964	1965	31. 12. 1964	31. 12. 1965	1964	31. 12. 1964
	Erkrankungen		Bestand		Erkrankungen	Bestand
Tuberkulose aller Formen						
in 1 000	2,8	3,1	11,9	11,1	55,2	271,6
je 10 000 Einwohner	12	13	49	46	9	46
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane (ansteckend offen)						
in 1 000	0,8	0,9	3,0	2,9	15,5	71,6
je 10 000 Einwohner	3	4	13	12	3	12

26. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Mai 1965

Schulart	Schulen	Schüler	Klassen	Haupt- amtl. Lehrer	Schüler je		Lehrer je Klasse
					Klasse	Lehrer	
Öffentliche Volksschule	1 458	220 054	7 184	6 611	30,6	33,3	0,92
Volksschulklasse	.	213 857	6 898	.	31,0	.	.
Aufbauzugsklasse	.	4 892	221	.	22,1	.	.
Sonderschulklasse	.	1 305	65	.	20,1	.	.
Private Volksschule	1	48	3	2	16,0	24,0	0,67
Sonder-(Hilfs-) Schule	64	8 787	457	418	19,2	21,0	0,91
Sonstige Sonderschule ¹	14	846	64	68	13,2	12,4	1,06
Öffentliche Realschule	105	36 337	1 253	1 649	29,0	22,0	1,32
Öffentliches Gymnasium	63	34 456	1 359	2 049	25,4	16,8	1,51
Private höhere Schule	3	385	29	27	13,3	14,3	0,93
Wirtschaftsoberschule	3	400	18	32	22,2	12,5	1,78
Private Freie Waldorfschule	1	350	14	28	25,0	12,5	2,00
Private Internatsschule	1	75	.	1	.	.	.
Volksschule	72	3 574	256	244	14,0	14,6	0,95
Realschule	3	268	18	21	14,9	12,8	1,17
Gymnasium	1	206	11	13	18,7	15,8	1,18
} der dänischen Minderheit							
Öffentliche Abendrealschule	1	90	.	2	.	45,0	.
Öffentliches Abendgymnasium	2	226	.	4	.	56,5	.

1) z. B. Kranken-, Körperbehinderten-, Erziehungsschwierigen-Schulen

27. Allgemeinbildende Schulen in den Bundesländern im Mai 1964

Land	Volksschulen		Realschulen		Gymnasien	
	Schüler je					
	10 000 Einw.	hauptamtl. Lehrer	10 000 Einw.	hauptamtl. Lehrer	10 000 Einw.	hauptamtl. Lehrer
Schleswig-Holstein ¹	909	33	149	22	138	16
Niedersachsen	1 056	33	122	25	136	18
Nordrhein-Westfalen	928	40	89	26	151	17
Hessen	848	32	125	27	164	16
Rheinland-Pfalz	1 111	39	42	28	176	23
Baden-Württemberg	954	33	52	28	169	21
Bayern ²	1 004	34	67	21	147	17
Saarland	1 203	39	50	26	167	21
Bundesgebiet ³	972	36	86	25	154	18

1) ohne Schulen der dänischen Minderheit

2) Oktober 1964

3) ohne Berlin, Hamburg und Bremen (Einheitsschulen)

28. Voraussichtliche Schüler und Schulentlassene in Schleswig-Holstein bis 1976

- Stand: Herbst -

a) Voraussichtliche Zahl der Schüler

Die Unsicherheit dieser neuen Vorausberechnung liegt in folgenden Momenten: Steigende Übergangsquoten auf weiterführende Schulen, erhöhtes Angebot an Bildungseinrichtungen, sinkende Quoten vorzeitiger Abgänge. Die Auswirkung der Umstellung des Schuljahrsbeginns auf den Herbst konnte noch nicht mit allen Konsequenzen berücksichtigt werden.

Schüler in öffentlichen	1965 ¹	1967	1970	1973	1976
	1 000 Schüler				
Volksschulen (ohne Sonderschul- und Aufbauzugsklassen)	213,9	224,3	243,5	259,9	264,6
Sonderschulen (einschl. Sonderschulklassen der Volksschulen)	10,8	12,5	14,9	16,9	17,2
Realschulen (einschl. Aufbauzugsklassen der Volksschulen)	41,2	41,3	42,1	45,7	50,3
Gymnasien	34,5	36,2	38,0	41,3	44,9

¹) Mai 1965

b) Voraussichtliche Zahl der Schulentlassenen

Es wurde versucht, die Schüler, die in jedem Jahr voraussichtlich entlassen werden, dem erreichten Ausbildungsgrad zuzuordnen. Die Auswirkung der Umstellung des Schuljahrsbeginns auf den Herbst konnte noch nicht mit allen Konsequenzen berücksichtigt werden.

Erreichter Ausbildungsgrad (öffentliche Schulen)	1965 ¹	1967	1970	1973	1976
	1 000 Schüler				
Volksschulabschluß und weniger	21,0	19,8	20,1	21,0	23,7
Mittlerer Abschluß	7,2	6,9	6,9	6,9	7,6
davon aus					
Realschulen und Aufbauzügen	6,2	5,9	5,8	5,8	6,4
Gymnasien (mindestens Obersekundareife)	1,0	1,0	1,1	1,1	1,2
Reifezeugnis	2,1	2,2	2,2	2,4	2,4

¹) Im wesentlichen im Frühjahr

29. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

Studierende	Wintersemester			
	1958/59	1962/63	1964/65	1965/66
Studierende der Pädagogischen Hochschulen	715	1 054	1 439	1 549
darunter weiblich	507	728	1 004	1 039
Teilnehmer am heilpädagogischen Lehrgang	-	22	18	24
Referendare für das Lehramt an Gymnasien	171	266	338	333
Referendare für die Lehrämter an berufsbildenden Schulen	-	54	76	97

30. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

- Land, Gemeinden und Gemeindeverbände -

Schulart Ausgabeart ¹	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ²	Schleswig-Holstein in % des Bundes-Ø 1964
	1958	1964		
	DM je Schüler			
Volks- und Hilfsschulen ³				
Unmittelbare Ausgaben	561	940	951	99
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben	464	692	583	119
Mittelschulen – Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	839	1 225	1 433	85
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben	685	1 024	971	105
Höhere Schulen – Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	1 326	2 117	2 232	95
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben	1 106	1 758	1 660	106

1) Versorgungsleistungen, Schuldendienst und Zuführungen an Rücklagen sind nicht bei den Schularten, sondern zentral bei dem Aufgabebereich "Allgemeine Finanzen" nachgewiesen

2) ohne Stadtstaaten 3) einschl. Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

31. Berufsbildende und Ingenieurschulen in Schleswig-Holstein

- Oktober/November 1965 (vorläufiges Ergebnis) -

Schulart	Schulen	Schüler/Studierende		Lehrer/Dozenten	
		insgesamt	weiblich	hauptamtlich	nebenamtlich und nebenberuflich
Berufsschule	58	68 556	30 169	936	742
Berufsaufbauschule	24	2 323	64	.	.
Berufsfachschule	64	3 087	2 087	134	153
Fachschule ¹	105	5 225	3 476	370	641
Ingenieurschule	7	3 233	47	170	41
Technikerschule	2	75	-	3	1
Technische Abendschule	3	479	-	.	.

1) ohne Muthesius-Werkkunstschule

32. Studenten an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel

Fachrichtung	Studenten ¹ im					
	S.-S. 1958	W.-S. 1958/59	S.-S. 1964	W.-S. 1964/65	S.-S. 1965	W.-S. 1965/66
Evangelische Theologie	87	74	129	107	98	88
Rechtswissenschaft	920	735	663	561	770	669
Wirtschaftswissenschaften	328	275	538	499	575	494
Allgemeine Medizin	741	590	1 178	887	1 276	1 111
Zahnmedizin	93	64	213	219	235	253
Pharmazie	106	118	124	128	131	142
Kulturwissenschaften ²	908	810	1 782	1 516	1 735	1 427
Naturwissenschaften	674	630	1 255	1 100	1 232	1 075
Landwirtschaft	75	73	103	99	125	121
Deutsche Studenten	3 932	3 369	5 985	5 116	6 177	5 380
Außerdem Ausländer	377	409	434	422	399	411

1) ohne Beurlaubte und Gasthörer

2) Geistes- und Sprachwissenschaften sowie Leitbesübungen

33. Evangelisch-lutherische Kirchen und Römisch-katholische Kirche

	Angehörige der Kirchen		Äußerungen des kirchlichen Lebens 1963			
	1962	1963	Trauungen	Taufen	Konfirmationen	Bestatungen
	in 1 000					
Evangelisch-lutherische Kirchen ¹	2 822	2 809	19,2	44,1	33,9	30,0
Römisch-katholische Kirche	138	136	1,0	1,9	.	1,1

1) Landeskirche Schleswig-Holstein (einschl. Gebietsteile von Hamburg), Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Landeskirche Hamburg (nur Kirchengemeinde Geesthacht), Kirchengemeinden Ratzeburg und Zienken der Mecklenburgischen Landeskirche

34. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1964

Ausgewählte Straftaten (§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straßenverkehrsdelikte	11 400	396	1 204	9 800
Sonstige Delikte	11 294	1 212	1 660	8 422
Straftaten insgesamt	22 694	1 608	2 864	18 222
darunter Delikte wider				
die öffentliche Ordnung (123 - 145)	1 012	31	135	846
den Personenstand (169 - 172)	415	-	5	410
die Sittlichkeit (173 - 184)	432	52	58	322
das Leben (211 - 222)	159	1	28	130
Körperverletzung (223 - 233)	3 619	87	491	3 041
Diebstahl und Unterschlagung (242 - 248)	4 327	820	816	2 691
Betrug und Untreue (263 - 266)	1 315	29	98	1 188
Gemeingefährliche Delikte (306 - 330)	1 656	16	130	1 510

35. Strafvollzug in Schleswig-Holstein

Gefangene und Verwahrte am 31. 3.	1962	1963	1964	1965
Insgesamt	1 579	1 649	1 674	1 768
weiblich	243	251	270	261
davon in				
Zuchthaus	52	43	41	40
Gefängnis	1 211	1 252	1 285	1 393
Strafarrest	-	1	3	3
Haft (StGB)	9	47	58	54
Jugendstrafe	288	280	251	244
Sicherungsverwahrung	6	6	10	10
Arbeitshaus oder Asyl	13	20	26	24

36. Wahlen in Schleswig-Holstein

Wahl ¹	Wahl- berechtigte		Wahlbe- teiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf							
	in 1 000	in % d. Bevölkerung		CDU	SPD	FDP	GB/ BHE	DP	SSW	Son- stige	
							GPD (GDP)				
Landtagswahl											
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	27,5	7,1	23,4	9,6	5,5	7,3	
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	33,2	7,5	14,0	5,1	3,5	4,5	
28. 9. 1958	1 567	69,1	78,7	44,4	35,9	5,4	6,9	2,8	2,8	1,8	
23. 9. 1962	1 654	71,4	70,1	45,0	39,2	7,9		4,2	2,3	1,3	
Bundestagswahl											
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	29,6	7,4	-	12,1	5,4	14,8	
6. 9. 1953 ²	1 573	65,7	88,5	47,1	26,5	4,5	11,6	4,0	3,3	2,9	
15. 9. 1957 ²	1 541	68,3	88,7	48,1	30,8	5,6	8,3	3,8	2,5	0,9	
17. 9. 1961 ²	1 626	70,2	88,0	41,8	36,4	13,8		3,9	1,9	2,3	
19. 9. 1965 ²	1 687	69,7	85,9	48,2	38,8	9,4		-	-	3,6	
Kreiswahl ³											
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	36,9	8,9	8,1	1,5	2,9	1,9	
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	42,3	38,3	10,7		4,8	2,5	1,4	
13. 3. 1966	1 676	69,2	68,7	45,1	39,8	9,8		0,8	2,2	2,2	

1) ohne Berücksichtigung evtl. Nachwahlen 2) Zweitstimmen 3) einschl. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

37. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten – Stand: Mai 1966 –

Land	Landtagswahl Monat/Jahr	Abgeordnete insges.	davon				
			CDU/ CSU	SPD	FDP/ DVP	GPD	Sonstige
Schleswig-Holstein	Sept. 1962	69	34	29	5	-	1 ^a
Hamburg	März 1966	120	38	74	8	-	-
Niedersachsen	Mai 1963	149	62	73	14	-	-
Bremen	Sept. 1963	100	30	58	8	-	4 ^b
Nordrhein-Westfalen	Juli 1962	200	96	90	14	-	-
Hessen	Nov. 1962	96	28	51	12	5	-
Rheinland-Pfalz	März 1963	100	46	43	11	-	-
Baden-Württemberg	April 1964	120	59	47	14	-	-
Bayern	Nov. 1962	204	109	79	10	-	6 ^c
Saarland	Juni 1965	50	23	21	4	-	2 ^d
Berlin (West)	Febr. 1963	140	41	89	10	-	-

a) SSW Südschleswiger Wählerverband

b) DP Deutsche Partei des Landes Bremen

c) BP Bayernpartei

d) SVP Saarländische Volkspartei (beide Abgeordnete gehören jetzt zur Fraktion der CDU)

38. Die Kreiswahl in den Kreisen und die Gemeindewahl in den kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins am 13. 3. 1966

a) Anzahl

Wahlkreis	Gültige Stimmen	davon entfielen auf						
		CDU	SPD	FDP	GPd	SSW	Einzel- bewerber	Wähler- gruppen
Flensburg	44 598	15 320	14 450	2 685	472	11 671	-	-
Kiel	116 510	41 719	60 373	6 196	-	117	-	8 105
Lübeck	112 568	48 938	55 845	7 785	-	-	-	-
Neumünster	36 688	14 628	18 794	3 266	-	-	-	-
Eckernförde	32 067	14 059	12 246	4 201	570	991	-	-
Eiderstedt	8 811	3 209	2 379	2 229	-	994	-	-
Eutin	46 179	20 887	18 422	4 084	-	-	-	2 786
Flensburg-Land	30 016	15 402	6 330	2 603	-	3 291	-	2 390
Hzgt. Lauenburg	68 153	31 885	26 481	4 581	-	-	-	5 206
Husum	29 209	14 339	8 910	2 939	-	1 187	484	1 350
Norderdithmarschen	28 312	15 611	9 017	3 380	-	-	-	304
Oldenburg (Holst.)	37 266	16 724	14 463	3 638	-	-	-	2 441
Pinneberg	112 214	51 128	49 037	12 049	-	-	-	-
Plön	57 453	26 546	24 494	3 987	2 426	-	-	-
Rendsburg	74 321	38 948	25 989	6 569	2 258	557	-	-
Schleswig	44 592	23 562	11 125	4 503	-	3 396	-	2 006
Segeberg	47 461	23 357	13 760	8 999	1 345	-	-	-
Steinburg	61 428	25 871	24 154	8 948	2 455	-	-	-
Stormarn	73 068	32 828	30 275	9 893	-	-	72	-
Süderdithmarschen	36 235	17 596	13 448	5 191	-	-	-	-
Südtondern	26 370	13 598	7 359	2 907	-	2 506	-	-
Schleswig-Holstein	1 123 519	506 155	447 351	110 633	9 526	24 710	556	24 588

b) in %

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
		CDU	SPD	FDP	GPd	SSW	Einzel- bewerber	Wähler- gruppen
Flensburg	65,1	34,4	32,4	6,0	1,1	26,2	-	-
Kiel	60,9	35,8	51,8	5,3	-	0,1	-	7,0
Lübeck	64,8	43,5	49,6	6,9	-	-	-	-
Neumünster	68,5	39,9	51,2	8,9	-	-	-	-
Eckernförde	71,3	43,8	38,2	13,1	1,8	3,1	-	-
Eiderstedt	70,5	36,4	27,0	25,3	-	11,3	-	-
Eutin	73,0	45,2	39,9	8,8	-	-	-	6,0
Flensburg-Land	70,2	51,3	21,1	8,7	-	11,0	-	8,0
Hzgt. Lauenburg	72,6	46,8	38,9	6,7	-	-	-	7,6
Husum	68,5	49,1	30,5	10,1	-	4,1	1,7	4,6
Norderdithmarschen	70,3	55,1	31,8	11,9	-	-	-	1,1
Oldenburg (Holst.)	73,0	44,9	38,8	9,8	-	-	-	6,6
Pinneberg	70,1	45,6	43,7	10,7	-	-	-	-
Plön	75,1	46,2	42,6	6,9	4,2	-	-	-
Rendsburg	68,3	52,4	35,0	8,8	3,0	0,7	-	-
Schleswig	69,7	52,8	24,9	10,1	-	7,6	-	4,5
Segeberg	70,8	49,2	29,0	19,0	2,8	-	-	-
Steinburg	72,7	42,1	39,3	14,6	4,0	-	-	-
Stormarn	68,6	44,9	41,4	13,5	-	-	0,1	-
Süderdithmarschen	73,3	48,6	37,1	14,3	-	-	-	-
Südtondern	65,8	51,6	27,9	11,0	-	9,5	-	-
Schleswig-Holstein	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	0,0	2,2

39. Die Abgeordnetensitze der 5. Wahlperiode des Deutschen Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: Mai 1966 -

Land	Abgeordnete insgesamt	davon		
		CDU/CSU	SPD	FDP
Schleswig-Holstein	21 (11)	11 (10)	8 (1)	2 (-)
Hamburg	17 (8)	7 (-)	9 (8)	1 (-)
Niedersachsen	62 (30)	29 (20)	26 (10)	7 (-)
Bremen	5 (3)	2 (-)	3 (3)	- (-)
Nordrhein-Westfalen	153 (73)	74 (38)	66 (35)	13 (-)
Hessen	45 (22)	18 (5)	21 (17)	6 (-)
Rheinland-Pfalz	31 (16)	16 (11)	12 (5)	3 (-)
Baden-Württemberg	68 (36)	35 (30)	23 (6)	10 (-)
Bayern	86 (44)	49 (36)	30 (8)	7 (-)
Saarland	8 (5)	4 (4)	4 (1)	- (-)
Berlin (West) ¹	22 (-)	6 (-)	15 (-)	1 (-)
Bundesgebiet	518 (248)	251 (154)	217 (94)	50 (-)

(-) = direkte Sitze 1) vom Abgeordnetenhaus gewählt

40. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

- Aus der 1%-Mikrozensusserhebung im April 1965 -

	Bevölkerung (ohne Soldaten)					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	in 1 000			in %		
Eigene Erwerbstätigkeit ¹	603	315	918	55	25	39
Eigene Rente ²	138	217	355	13	17	15
Unterhalt durch Angehörige	351	732	1 082	32	58	46
darunter Schüler und Studierende	186	166	352	17	13	15
Insgesamt	1 092	1 264	2 356	100	100	100

1) einschl. Arbeitslosengeld oder -hilfe 2) öffentl. Renten- und Fürsorgeleistungen, Pensionen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge und dgl.

41. Erwerbstätige Pendler am 6. 6. 1961

	Auspender	Einpender	Pendlersaldo: Gewinn (+) bzw. Verlust (-)
	in 1 000		
Pendler ¹ insgesamt	234	171	- 63
davon innerhalb Schleswig-Holsteins		164	
über die Landesgrenze zusammen	70	7	- 63
davon nach/von Hamburg	70	7	- 64
Niedersachsen	0	1	+ 1

1) das sind Erwerbstätige (ohne Soldaten), die in einer anderen Gemeinde arbeiten als sie wohnen

42. Erwerbstätige in den Bundesländern

- Ergebnisse der 1 %-Mikrozensus-erhebung im April 1965 -

Land	Erwerbstätige ¹			davon in den Wirtschaftsbereichen			
	Insgesamt	Selbständige u. mithelfende Familienangeh.	Abhängige	Land- u. Forst-wirtsh.	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	1 021	202	818	125	398	225	273
Hamburg	894	107	787	15	346	287	247
Niedersachsen	2 944	696	2 248	491	1 272	541	641
Bremen	317	30	286	.	121	111	81
Nordrhein-Westfalen	7 212	1 033	6 179	403	3 987	1 281	1 541
Hessen	2 376	460	1 916	233	1 188	421	534
Rheinland-Pfalz	1 576	467	1 108	315	653	272	335
Baden-Württemberg	4 049	830	3 218	465	2 196	576	813
Bayern	4 787	1 321	3 465	884	2 169	751	983
Saarland	421	68	354	25	235	73	89
Berlin (West)	1 033	113	921	(6)	455	216	357
Bundesgebiet	26 630	5 327	21 303	2 962	13 018	4 754	5 893

¹) ohne Soldaten

43. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

a) land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1960

Größenklasse nach der Betriebsfläche	Betriebe	Betriebs- fläche	darunter			
			Landwirt- schaftliche Nutzfläche	Waldfläche		
				zu- sammen	darunter in Betrieben mit Produktions- schwerpunkt Forstwirtschaft	
	Anzahl	ha			%	
0,5 – 2 ha	10 250	11 316	8 757	687	489	71,2
2 – 5 "	8 916	28 905	24 408	1 715	1 295	75,5
5 – 20 "	19 170	237 313	216 342	4 818	2 447	50,8
20 – 50 "	18 675	578 604	530 193	11 224	1 369	12,2
50 – 100 "	3 979	259 097	229 086	12 588	2 597	20,6
100 und mehr "	879	269 860	133 317	102 206	77 804	76,1
Insgesamt	61 869	1 385 095	1 142 103	133 238	86 001	64,5

b) landwirtschaftliche Betriebe 1960/61

Größenklasse nach der landwirtsch. Nutzfläche	Betriebe	Landwirtschaftliche Nutzfläche	darunter		
			gärtnerische Nutzfläche		
			zusammen	darunter in Betrieben mit Produktionsschwerpunkt Gartenbau	
	Anzahl	ha			%
0,5 - 2 ha	8 789	9 794	996	812	81,5
2 - 5 "	8 126	26 238	1 471	1 341	91,2
5 - 10 "	6 703	49 479	1 329	1 097	82,5
10 - 20 "	13 159	198 479	1 930	995	51,6
20 - 50 "	17 729	542 209	10 637	1 989	18,7
50 und mehr "	3 648	314 370			
Insgesamt	58 154	1 140 569	16 363	6 234	38,1

44. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1965

a) landwirtschaftliche Betriebe¹⁾

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landw. Nutzfläche 1 000 ha	Von der landw. Nutzfläche entfielen auf Betriebe mit einer landw. Nutzfläche von			
			0,05 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	54,5	1 135,1	2,8	19,0	67,8	10,4
Hamburg	3,2	20,0	16,0	33,5	46,7	3,8
Niedersachsen	221,6	2 806,3	6,5	34,8	53,4	5,3
Bremen	1,2	15,3	7,0	20,7	70,4	1,9
Nordrhein-Westfalen	179,1	1 798,9	9,6	42,4	44,6	3,4
Hessen	130,0	883,4	18,1	57,2	21,2	3,5
Rheinland-Pfalz	143,9	843,0	21,0	60,7	17,5	0,8
Baden-Württemberg	302,8	1 708,9	21,9	59,9	16,6	1,6
Bayern	399,9	3 675,7	9,8	60,0	28,2	2,0
Saarland	22,9	92,3	31,8	38,3	27,8	2,1
Berlin (West)	0,4	3,0	15,8	31,4	47,7	5,1
Bundesgebiet	1 451,6	12 981,8	11,5	48,1	36,8	3,6

1) mit 0,5 und mehr ha landw. Nutzfläche

b) Forstbetriebe¹⁾

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1 000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	1,8	87,4	16,4	9,6	5,6	68,3
Hamburg	0,2	4,1	14,3	5,0	–	80,7
Niedersachsen	10,3	612,6	22,6	8,0	4,0	65,4
Bremen	0,1	0,6	100,0	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	12,9	508,0	26,4	15,5	13,1	45,0
Hessen	3,6	743,8	14,5	16,5	11,5	57,4
Rheinland-Pfalz	6,7	660,5	25,5	23,3	16,3	34,8
Baden-Württemberg	15,0	1 055,7	21,4	19,1	14,2	45,2
Bayern	32,0	1 375,7	20,3	8,7	6,8	64,2
Saarland	1,3	75,0	29,2	14,3	5,8	50,7
Berlin (West)	0,0	7,1	2,5	3,2	–	94,3
Bundesgebiet	83,8	5 130,4	21,3	14,5	10,5	53,7

1) Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

45. Flurbereinigung in Schleswig-Holstein

Jahr	Anhängige Verfahren am Jahresbeginn		Bereinigte Fläche insgesamt ha
	Anzahl	Beteiligte Fläche ha	
1958	63	74 902	21 474
1959	65	70 824	22 804
1960	80	78 049	22 666
1961	95	93 789	24 191
1962	131	124 156	27 888
1963	185	172 053	29 836
1964	226	216 583	31 137
1965	287	267 002	42 047

Von 1950 bis Ende 1965 wurden in 357 Verfahren 330 789 ha Fläche bereinigt

46. Nutzung des Bodens 1965 nach der Nutzungsart

Land	Wirt- schafts- fläche	darunter		Landw. Nutz- fläche	darunter		
		Landw. Nutz- fläche	Wald		Acker- land	Dauer- wiesen ¹	Dauer- weiden ²
	1 000 ha	in % der Wirtschaftsfläche		1 000 ha	in % der landw. Nutzfläche		
Schleswig-Holstein	1 570	75	9	1 171	56	13	26
Hamburg	76	45	6	34	30	8	15
Niedersachsen	4 728	62	20	2 948	52	18	25
Bremen	41	48	2	19	15	26	35
Nordrhein-Westfalen	3 410	59	24	2 002	54	14	22
Hessen	2 105	47	40	991	60	24	8
Rheinland-Pfalz	1 983	49	38	965	60	20	7
Baden-Württemberg	3 550	53	36	1 886	53	37	5
Bayern	6 983	56	33	3 907	54	36	4
Saarland	257	52	32	133	58	23	7
Berlin (West)	48	26	16	12	21	1	0
Bundesgebiet	24 752	57	29	14 071	54	25	13

1) ohne Streuwiesen

2) ohne Hutungen

47. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet. 1965
	Mittel 1959/64	1965	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha		in % der ldw. Nutzfläche				1 000 ha
Getreide ¹ insgesamt	406	403	26,0	27,8	32,4	42,5	4 924
darunter Roggen	99	87	0,5	8,8	14,6	6,1	1 128
Weizen	87	84	8,8	2,1	0,9	12,5	1 412
Gerste	80	99	7,5	5,5	4,9	12,1	1 193
Hafer	71	82	7,2	6,1	4,4	8,6	737
Hackfrüchte ² insgesamt	98	73	2,6	6,8	8,2	6,3	1 502
darunter Kartoffeln	34	18	0,1	1,9	3,0	1,2	783
Zuckerrüben ³	14	14	1,0	0,9	0,6	1,7	299
Futterrüben ³	27	20	1,0	1,7	1,6	2,1	361
Kohlrüben ³	21	19	0,5	2,3	2,9	1,1	51
Raps und Rübsen	20	28	1,5	0,2	0,1	5,0	53
Futterpflanzen ⁴	124	128	4,0	8,4	13,5	14,0	919

1) einschl. Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschl. Grasenanbau auf dem Acker

48. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
	Ø 1959-64	1965		Ø 1959-64	1965	
	dz/ha			1 000 t		
	Getreide insgesamt	31,7	32,5	30,3	1 287	1 311	14 894
darunter Roggen	25,9	23,8	27,4	256	208	3 336
Weizen	38,5	36,4	34,0	335	306	4 696
Gerste	33,5	34,7	30,8	268	342	3 335
Hafer	32,3	36,1	28,3	229	296	2 182
Kartoffeln	242,7	259,4	241,4	817	466	23 389
Zuckerrüben	337,8	320,5	367,5	489	452	10 771
Futterrüben	516,3	479,3	477,6	1 401	971	20 433
Kohlrüben	457,1	484,1	401,8	973	942	2 331
Raps und Rübsen	23,8	21,9	21,9	49	61	87
Heu ¹	58,6	60,3	58,7	1 258	1 337	25 290

1) Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne

49. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Schleswig-Holstein 1961

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Betriebsart	(Anteil des Gartenbaus an den Verkaufserlösen)	Produktionssparte					
		Obstbau	Gemüsebau	Zierpflanzenbau	Baumschulen	Blumen-samen	zu-sammen
Reiner Gartenbau (90 % u. mehr)		215	262	761	512	5	1 755
Gartenbau m. Landwirtsch. (50 - 90 %)		145	230	77	81	-	533
Landwirtsch. m. Gartenbau (unter 50 %)		630	3 263	52	66	2	4 013
Betriebe zusammen		990	3 755	890	659	7	6 301 *

a) außerdem sind 1 369 Wirtschaftseinheiten oder Betriebe mit sonstigem Erwerbsanbau oder ohne eindeutigen Produktionsschwerpunkt vorhanden

50. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

- Erwerbsgemüsebau auf dem Freiland -

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein					Bundes- gebiet Ø 1959-64	Ernte in Schleswig- Holstein 1965 in 1 000 t
	Mittel 1959-64	1965	In % des Bundes- gebietes	Mittel 1959-64	1965		
	ha			dz/ha			
Gemüse insgesamt ¹	10 866	8 908	13,7	.	.	.	208
dar. Kopfkohl	4 074	3 969	31,0	421	340	328	135
dar. Herbst-Weißkohl	986	835	28,2	630	512	459	43
Dauer-Weißkohl	1 072	1 185	45,6	426	322	370	38
Dauer-Rotkohl	1 062	1 004	46,8	339	288	306	29
Dauer-Wirsingkohl	385	465	39,4	235	222	221	10
Speisemöhren	1 100	780	18,1	339	364	281	28
Grüne Pflückerbsen	1 966	1 553	20,1	98	104	92	16
Buschbohnen	2 125	1 318	20,7	87	54	87	8

1) einschl. Wintergemüse, ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

51. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	1958			1965		
	Bundesgebiet	darunter Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	darunter Schleswig-Holstein	
	Mill. Stück		%	Mill. Stück		%
Obstgehölze und Obstunterlagen	38,2	14,6	38	32,6	12,2	37
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten	53,4	26,1	49	88,5	34,0	38
Rosen	22,4	10,9	49	36,1	17,5	48
Rosenunterlagen	37,6	35,8	95	106,1	100,6	95
Forstgehölze	.	.	.	2 017,2	1 097,9	54
darunter Nadelgehölz	.	.	.	1 733,4	903,6	52

52. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

Arbeitskräfte	1949	1956	1960	1964/65
Betriebsinhaber	64 900	63 100	57 800	48 200
davon ständig beschäftigt	s 53 400	47 600	41 500	37 000
nicht ständig bzw. nicht beschäftigt	s 11 500	15 500	16 300	11 200
Familienangehörige	141 800	129 100	120 500	100 800
davon ständig beschäftigt	106 700	82 700	78 100	62 100
nicht ständig bzw. nicht beschäftigt	35 100	46 400	42 400	38 700
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	106 300	59 700	40 200	28 600

53. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

	1958	1960	1962	1964	1965
Vorhandene Schlepper	33 197	41 692	48 239	52 581	54 108
Eingesetzte Mähdrescher	1 981	3 402	5 065	6 749	7 561

54. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1965
		1958	1964	1965	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 699	1 929	2 023	21 183
Milchleistung je Kuh und Jahr	kg	3 946	4 084	4 220	3 642
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 473	1 675	1 784	16 888 ^a
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,76	3,86	3,83	3,74
Absatz von Trinkmilch	1 000 t	262	255	248	2 575 ^a
dar. übergebietlicher Versand	1 000 t	100	89	85	.
Herstellung von Butter	1 000 t	45,3	54,4	59,0	484 ^a
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	7,4	7,7	8,7	152 ^a
Milchdauerwaren	1 000 t	57,4	64,2	72,7	708 ^a
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	293	354	332	3 261
dar. übergebietlicher Versand	1 000 St.	129	92	85	.
Schweine zusammen	1 000 St.	1 745	2 336	2 462	25 096
dar. Hausschlachtungen	1 000 St.	176	141	135	3 729
übergebietlicher Versand	1 000 St.	781	662	599	.
Fettanfall aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	56,4	85,7	90,6	728
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	163	200	199	196

55. Viehbestände und Viehbesatz

- jeweils Dezember -

Tierart	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1965
	Ø 1959 – 64	1964	1965	
Viehbestand in 1 000				
Pferde	37	22	19	360
Rinder	1 256	1 291	1 379	13 680
darunter Milchkühe	466	479	505	5 854
Schweine	1 558	1 716	1 701	17 723
Schafe	110	107	105	797
Hühner ¹	4 198	4 753	4 884	82 296
Viehbesatz				
Rindvieh	je 100 ha LN	106,1	109,4	117,7
Milchkühe	je 100 ha LN	39,4	40,6	43,1
Schweine	je 100 ha LN	131,6	145,4	145,2
Hühner	je 100 Einwohner	186,1	197,6	200,2

1) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

56. Waldstruktur Schleswig-Holsteins

- Ergebnisse der Forsterhebung 1961 -

	Ins- gesamt	davon in der Größenklasse von ... ha Holzbodenfläche				
		0,5 – 5	5 – 50	50 – 100	100 – 500	500 und mehr
		Anzahl				
Betriebe mit Forstflächen ¹ insgesamt	9 996	8 274	1 514	75	100	33
		ha				
Holzbodenfläche insgesamt	129 058	14 611	17 302	5 274	22 638	69 233
davon bewirtschaften						
Bund	3 753	–	68	–	1 662	2 024
Land	36 843	13	63	–	677	36 091
Gemeinden ²	16 767	171	724	496	3 005	12 371
Sonstige Körperschaften ³	1 009	82	435	359	133	–
Gemeinschaften ⁴	655	11	117	267	260	–
Private	70 031	14 334	15 896	4 151	16 901	18 748
darunter in der Betriebsart						
Schlagweiser Hochwald	118 068	10 764	14 331	4 366	20 375	68 233
darunter						
Eiche	12 650	958	963	408	1 952	8 369
Rotbuche	26 813	1 338	1 668	1 050	5 715	17 042
Sonstige Weichlaubhölzer	5 507	984	1 010	234	1 085	2 194
Fichte und Douglasie	36 712	4 677	6 971	1 635	7 557	15 873
Tanne	893	249	297	48	30	270
Lärche	5 287	366	519	180	976	3 246

1) Betriebe mit 0,5 und mehr ha Holzbodenfläche 2) einschl. Kreisforsten sowie Forsten von Gemeinde- und Kreisverbänden 3) Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts 4) Gemeinschaftsforsten des öffentlichen und privaten Rechts mit ideellen Besitzanteilen

57. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1958	1960	1961	1962 ¹	1963	1964	1965
Erntefestmeter ohne Rinde in 1 000	393	446	490	754	527	478	490
Festmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,8	5,9	4,1	3,7	3,8

1) Windwurfkatastrophe im Februar

58. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1966

Ostküste: 394 Motorfischkutter, 828 halba gedeckte u.off.Boote, 15 Fischdampfer bzw. Motortrawler

Westküste: 238 " . 91 " " " , 8 Heringsslogger

59. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der		Große Heringsfischerei (Glückstadt)	Große Hochseefischerei (Kiel)	Alle Fischereibetriebe zusammen
		Ostküste	Westküste			
Fangmenge insgesamt	1963	30,7	16,8	5,5	20,9	73,9
in 1 000 t	1964	33,9	13,7	3,8	23,7	75,1
darunter ¹	1965	32,1	20,1	3,2	22,4	77,8
Hering ²	1965	9,5	—	3,2	3,1	15,8
Kabeljau (Dorsch)	1965	10,9	1,4	—	3,6	15,9
Krabben	1965	—	3,0	—	—	3,0
Muscheln	1965	0,3	3,5	—	—	3,8
Fangerlös in Mill. DM	1963	14,2	6,9	4,1	12,4	37,6
	1964	18,8	5,3	2,5	16,4	43,0
	1965	17,7	7,5	2,2	18,1	45,5

1) ohne den Anteil für Fischmehlfabriken

2) ohne Sekunda und Spitzen

60. Zur Wasserwirtschaft Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1966

Bauten

563.0 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 94.0 km auf Inseln)

117,5 km Seedeiche an der Ostseeküste (darunter 35,0 km auf Inseln)

13 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr

Seedeichsziele für die Entwässerung

282 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 524 m³/sek.

Unterhaltung durch das Land

146 km Wasserläufe I. Ordnung

37 km Dämme im Wattenmeer

400 km Uferschutzwerke

1 095 km Landgewinnungswerke

61. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1961 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten					
	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 u. mehr
Arbeitsstätten insgesamt	88 859	5 940	3 476	1 215	495	349
davon						
Land- und Forstwirtschaft,						
Tierhaltung und Fischerei	2 774	51	15	3	-	-
Energiewirtsch. u. Wasservers., Bergbau	140	31	39	16	11	10
Verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 933	1 382	828	368	163	171
darunter						
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	1 278	229	165	82	36	38
Elektrotechnik, Feinmech., Optik usw.	609	92	58	31	23	28
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	1 960	249	134	61	21	20
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	4 947	138	115	50	23	30
Nahrungsmittelgewerbe	4 013	444	194	74	30	28
Baugewerbe	4 623	960	593	250	107	30
davon Bauhauptgewerbe	1 467	516	476	232	.	.
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 156	444	117	18	.	.
Handel	33 541	1 390	656	154	44	20
darunter Großhandel	4 166	590	388	88	20	6
Einzelhandel	24 902	766	262	65	24	14
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 554	376	309	87	39	33
Kreditinstitute und Versicherungsgew.	2 108	147	100	34	11	6
Dienstleistungen ¹	20 461	840	268	63	20	11
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 655	189	90	25	11	5
Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	3 070	574	578	215	89	63
darunter Gebietskörperschaften	2 837	537	546	202	78	56
Beschäftigte insgesamt	236 548	78 911	104 902	83 881	68 103	175 197
davon						
Land- und Forstwirtschaft,						
Tierhaltung und Fischerei	6 299	766	424	229	-	-
Energiewirtsch. u. Wasservers., Bergbau	479	468	1 221	988	1 492	4 035
Verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	43 784	18 449	25 181	25 669	23 040	110 898
darunter						
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	4 262	3 104	4 946	6 019	5 046	37 284
Elektrotechnik, Feinmech., Optik usw.	1 886	1 267	1 803	2 141	3 012	20 815
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	6 210	3 338	4 025	4 165	2 948	9 240
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	8 540	1 878	3 628	3 478	3 484	13 176
Nahrungsmittelgewerbe	16 877	5 749	5 865	5 001	4 353	11 221
Baugewerbe	16 595	12 830	17 913	17 810	14 558	8 269
davon Bauhauptgewerbe	5 479	7 043	14 765	16 602	.	.
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	11 116	5 787	3 148	1 208	.	.
Handel	81 552	18 305	19 668	10 265	6 076	8 091
darunter Großhandel	12 284	7 965	11 686	5 865	2 631	1 643
Einzelhandel	62 216	9 914	7 805	4 342	3 445	6 448
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13 047	5 070	9 624	5 945	5 148	13 659
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	4 191	1 943	3 003	2 284	1 430	2 113
Dienstleistungen	55 870	10 641	7 611	4 174	2 646	3 611
Organisationen ohne Erwerbscharakter	5 016	2 457	2 655	1 552	1 512	1 548
Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	9 751	7 982	17 602	14 965	12 201	22 973
darunter Gebietskörperschaften	8 997	7 479	16 548	14 002	10 738	19 968

1) soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht

62. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1965

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Aktiengesellschaften	69	331	2 508	45 948
GmbH	1 426	497	54 072	26 421
Alle Kapitalgesellschaften	1 495	829	56 580	72 369
darunter mit wirtschaftl. Schwerpunkt in:				
Land- und Forstwirtschaft	16	13	208	130
Produzierendes Gewerbe	642	534	23 125	51 964
Großhandel und Handelsvermittlung	264	81	12 511	3 269
Einzelhandel	84	10	2 548	1 593
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	299	92	14 344	9 224

63. An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein 1965

Wirtschaftsbereich	An-	Ab-	Veränderung Im Jahre 1965
	meldungen		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	157	140	+ 17
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1	2	- 1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	560	837	- 277
Baugewerbe	366	290	+ 76
Handel	3 726	3 134	+ 592
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	246	252	- 6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	267	148	+ 119
Dienstleistungen, soweit gewerblich	1 033	773	+ 260
Insgesamt	6 356	5 576	+ 780

64. Die Industrie in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

- einschl. Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten -

	Ins- gesamt	davon in der Betriebsgrößenklasse ... Beschäftigte						
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
30. 9. 1958								
Betriebe	2 889	1 467	412	450	270	235	34	21
Beschäftigte	171 301	5 678	5 834	14 245	18 866	49 421	23 767	53 490
30. 9. 1965								
Betriebe	2 768	1 271	392	507	241	293	39	25
Beschäftigte	184 096	5 026	5 499	16 210	17 134	60 307	25 742	54 178

65. Industriebetriebe, Beschäftigte, Löhne und Umsatz in Schleswig-Holstein 1965

— Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten —

Industriezweig		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Löhne und Gehälter	Umsatz		Löhne u. Gehälter in % des Umsatzes
					Ins- gesamt	Aus- lands- umsatz	
		Jahresmittel		Mill. DM			
Insgesamt	1958	1 541	163 585	835	5 744	782	14,5
	1960	1 489	168 217	985	6 394	960	15,4
	1962	1 551	176 121	1 249	7 446	868	16,8
	1964	1 540	173 512	1 439	8 078	921	17,8
	1965	1 565	177 804	1 635	8 954	1 101	18,3
Bergbau		10	652	6	9	0	67,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie		356	31 360	317	1 755	199	18,0
dar. Industrie der Steine und Erden		188	7 879	88	433	13	20,3
NE-Metallhalbzeugwerke u. -gieß.		8	999	9	38	3	22,6
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien		11	4 030	39	114	15	34,4
Chemische Industrie		73	7 140	66	371	63	17,7
Sägewerke und Holzbearbeitung		45	1 883	15	102	6	15,1
Papier- und pappeerzeugende Ind.		7	2 488	29	198	22	14,6
Gummi- und asbestverarbeitende Ind.		17	2 896	27	96	8	28,0
Investitionsgüterindustrie		295	71 347	681	2 340	736	29,1
dav. Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)		49	4 585	48	155	1	31,1
Maschinenbau		142	23 122	218	844	248	25,8
Fahrzeug- und Luftfahrzeugbau		11	1 819	17	71	11	23,8
Schiffbau		20	22 435	237	750	359	31,6
Elektrotechnische Industrie		56	13 278	108	357	80	30,3
Feinmechanische u. optische Ind.		17	6 108	53	163	37	32,7
Verbrauchsgüterindustrie		499	48 831	408	1 735	103	23,5
dar. Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.		46	7 318	63	266	23	23,5
Glasindustrie		7	803	7	31	2	23,7
Holzverarbeitende Industrie		61	4 278	39	170	4	23,0
Papier- u. pappeverarbeitende Ind.		35	4 237	35	210	14	16,9
Druckereien u. Vervielfältigungsind.		109	8 236	83	246	2	33,8
Ledererzeugende Industrie		12	1 627	13	60	8	22,4
Schuhindustrie		12	1 124	9	44	1	20,1
Textilindustrie		67	7 699	56	253	11	22,1
Bekleidungsindustrie		89	7 756	50	239	12	20,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie		406	25 618	223	3 114	63	7,2
dar. Mühlenindustrie		16	1 195	11	235	18	4,9
Brotindustrie		26	2 631	24	115	—	20,7
Obst- u. gemüseverarbeitende Ind.		19	1 180	9	73	1	11,7
Süßwarenindustrie		23	3 961	27	211	9	12,6
Meiereien und Käseereien		133	2 600	25	479	—	5,2
Margarineindustrie		4	477	4	50	—	8,8
Talgsmelzen u. fleischverarb. Ind.		32	3 967	34	336	11	10,2
Fischverarbeitende Industrie		42	2 835	20	159	11	12,6
Brauereien		7	933	11	63	—	16,8
Spirituosenindustrie		27	464	4	103	0	3,5
Futtermittelindustrie		29	1 207	12	276	0	4,5

66. Energieverbrauch der Industrie Schleswig-Holsteins 1965

– Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten –

Industriezweig		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE ¹	Heizöl		Gas in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
			ins- gesamt	darunter schwer		
Insgesamt	1958	892 095	377 841		142 301	864 250
	1962	744 807	669 676	592 587	117 740	1 107 235
	1964	678 928	840 015	733 053	111 173	1 288 288
	1965	654 314	919 737	792 427	106 426	1 421 687
Bergbau		—	—	—	—	16 724
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie		578 921	691 649	646 066	63 308	874 788
dar. Industrie der Steine und Erden		231 962	274 017	258 720	65	196 263
NE-Metallhaltzeugwerke u. -gieß.		107	4 504	—	817	4 838
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien		21 161	6 971	—	1 450	27 771
Chemische Industrie		29 526	48 076	42 301	572	86 043
Sägewerke und Holzbearbeitung		—	3 954	3 875	—	23 190
Papier- und pappeerzeugende Ind.		—	111 449	111 235	—	230 649
Gummi- und asbestverarbeitende Ind.		1 624	5 317	2 707	—	20 738
Investitionsgüterindustrie		19 242	33 290	9 734	14 762	198 097
dav. Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)		—	738	—	—	2 851
Maschinenbau		3 181	13 254	2 306	4 181	52 006
Fahrzeug- und Luftfahrzeugbau		—	1 597	—	—	4 122
Schiffbau		8 987	9 419	2 543	7 441	97 770
Elektrotechnische Industrie		913	7 579	3 991	996	30 186
Feinmechanische u. optische Ind.		3 256	703	—	—	11 162
Verbrauchsgüterindustrie		14 454	74 875	44 917	22 559	173 671
dar. Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.		1 035	6 127	754	7 021	15 395
Glasindustrie		—	—	—	—	—
Holzverarbeitende Industrie		556	1 819	776	21	9 661
Papier- u. pappeverarbeitende Ind.		—	9 855	7 691	344	20 010
Druckereien u. Vervielfältigungsind.		711	4 305	135	481	27 216
Ledererzeugende Ind.		4 831	7 038	6 744	—	9 074
Schuhindustrie		244	202	—	18	827
Textilindustrie		5 977	8 885	7 266	—	29 744
Bekleidungsindustrie		144	2 723	491	83	6 259
Nahrungs- und Genußmittelindustrie		41 697	119 907	91 710	5 787	158 403
dar. Mühlenindustrie		—	3 432	3 067	—	22 005
Brotindustrie		—	9 730	1 060	812	7 544
Obst- u. gemüseverarbeitende Ind.		462	11 106	8 948	5	5 681
Süßwarenindustrie		4 787	8 103	6 892	869	21 454
Meiereien und Käsereien		3 142	27 193	23 908	28	25 952
Margarineindustrie		1 228	—	—	—	1 769
Talgsmelzen u. fleischverarb. Ind.		1 551	8 571	5 142	734	12 995
Fischverarbeitende Industrie		1 025	5 146	2 792	1 806	4 501
Brauereien		15	6 436	6 271	—	6 123
Spirituosenindustrie		143	1 154	538	49	1 062
Futtermittelindustrie		95	4 875	3 671	—	11 069

1) 1 t Steinkohle-Einheit (SKE) = 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks
= 1,5 t Braunkohlenbriketts = 3 t Rohbraunkohle

67. Investitionen der Industrie Schleswig-Holsteins 1964

- Unternehmen (nicht Betriebe) mit 50 und mehr Beschäftigten -

Ausgewählte Industriegruppe	Brutto-Zugänge an Sachanlagen						in DM je Be- schäf- tigten
	Umsatz	Ins- gesamt	davon			In % des Umsatzes (einschl. Handels- ware)	
			Gebäude u. be- baute Grund- stücke	unbe- baute Grund- stücke	Maschinen, Werkzeuge und dgl.		
1 000 DM							
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrie	1 202 367	45 270	11 832	324	33 114	4,9	2 183
darunter							
Industrie der Steine und Erden	114 893	12 120	1 578	205	10 337	10,5	4 742
Gießerei-Industrie	134 740	4 575	879	—	3 696	3,4	1 164
Chemische Industrie	162 169	11 565	5 732	46	5 787	7,1	3 590
Sägewerke und Holzbearbeitung	56 034	1 481	366	—	1 115	2,6	1 370
Kautschuk- und asbest- verarbeitende Industrie	92 272	5 942	1 215	69	4 658	6,4	2 504
Investitionsgüterindustrie	1 944 716	88 653	27 477	922	60 254	4,6	1 645
davon							
Stahlbau	129 604	3 551	1 447	3	2 101	2,7	870
Maschinenbau	604 438	30 537	9 772	368	20 397	5,1	1 766
Fahrzeug- und Luftfahrzeugbau	23 705	938	420	—	518	4,0	1 663
Schiffbau	812 475	37 206	9 577	262	27 367	4,6	1 933
Elektrotechnische Ind.	242 818	12 077	5 338	194	6 545	5,0	1 562
Feinmechanische und optische Industrie	131 676	4 344	923	95	3 326	3,3	873
Verbrauchsgüterindustrie	1 257 836	70 758	26 608	983	43 167	5,6	1 982
darunter							
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	255 359	16 087	4 822	337	10 928	6,3	2 453
Glasindustrie	19 917	1 735	1 494	—	241	8,7	2 719
Holzverarbeitende Ind.	131 508	5 506	2 792	76	2 638	4,2	1 722
Papier- und pappe- verarbeitende Industrie	68 882	5 844	3 143	305	2 396	8,5	4 207
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	211 087	15 172	4 882	48	10 242	7,2	2 318
Kunststoffverarbeitende Industrie	53 832	6 278	1 570	15	4 693	11,7	5 781
Ledererzeugende Ind.	73 682	1 170	95	—	1 075	1,6	579
Lederverarbeitende und Schuhindustrie	38 240	774	117	—	657	2,0	729
Textilindustrie	211 335	11 750	4 135	146	7 469	5,6	1 717
Bekleidungsindustrie	156 386	4 376	3 149	56	1 171	2,8	827
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1 419 439	62 689	15 544	952	46 193	4,4	3 575
Insgesamt	5 824 358	267 370	81 461	3 181	182 728	4,6	2 091

68. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein

Indexgruppe	1961	1962	1963	1964	1965
	1958 = 100				
Insgesamt	122	124	129	132	137
Industrie ohne Bauhauptgewerbe	122	123	129	132	137
Industrie ohne Bauhauptgewerbe u. o. Energie	123	124	131	133	138
Bergbau	113	126	142	146	144
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	123	124	131	133	138
Grundstoffe und Produktionsgüter	140	148	156	166	169
darunter					
Industrie der Steine und Erden	134	138	136	154	154
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	144	134	134	146	146
Chemische Industrie	140	153	163	181	195
Papierzeugende Industrie	120	121	125	126	131
Investitionsgüter	123	109	119	112	119
darunter					
Stahlbau	185	192	204	214	223
Maschinenbau	137	122	131	129	138
Schiffbau	91	69	88	69	70
Elektrotechnische Industrie	130	124	111	117	133
Feinmechanische und optische Industrie	133	140	163	157	182
Verbrauchsgüter	123	127	135	143	155
darunter					
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	135	145	162	171	177
Holzverarbeitende Industrie	144	150	158	177	204
Papierverarbeitende Industrie	125	152	171	186	211
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	115	125	131	138	153
Lederzeugende Industrie	85	74	80	76	54
Lederverarbeitende Industrie	108	128	186	138	223
Textilindustrie	120	97	100	97	98
Bekleidungsindustrie	115	123	118	117	120
Nahrungs- und Genußmittel	114	120	123	123	126
darunter Ernährungsindustrie	117	125	133	137	142
darunter					
Mühlenindustrie	118	120	120	124	119
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	119	132	158	131	102
Süßwarenindustrie	117	124	129	128	131
Meiereien und milchverarbeitende Ind.	108	116	117	123	131
Fleischwarenindustrie	118	137	143	159	186
Fischverarbeitende Industrie	104	112	115	121	130
Spiritusindustrie	154	192	232	211	245
Energieerzeugung	107	107	103	111	126
davon					
Stromerzeugung	105	104	96	110	128
Gaserzeugung	114	122	138	119	120
Bauhauptgewerbe	118	132	129	137	133

69. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Erzeugnis		1958	1964	1965	Anteil am Bund 1964 in %
* Zement und zementähnliche Bindemittel	1 000 Tonnen	r 1 284	1 863	1 878	5,5
Kreide	Tonnen	35 465	23 558	15 982	24,9
Kalksandsteine	1 000 m ³	r 1 061	1 600	1 597	13,4
* Elektrolytkupfer	Tonnen	12 229	13 148	14 453	5,5
* Verbrennungsmotoren ¹	"	5 618	6 403	6 171	4,5
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	"	4 033	5 223	5 299	6,8
Milchwirtschaftliche Maschinen	"	929	635	718	5,8
See- und Küstenfahrge- und -frachtschiffe	BRT	432 820	287 031	251 883	34,8
Augengläser aller Art	1 000 Stück	2 778	2 616	2 259	11,8
* Phosphordüngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Tonnen	r 48 751	126 043	90 089	20,7
Zündhölzer	10 000 Schachteln	44 864	42 226	49 084	21,8
* Papier (unveredelt)	Tonnen	151 576	196 197	206 683	6,4
* Oberleder	"	2 639	2 362	1 374	9,1
* Futterleder	"	833	520	536	13,9
Brot, Pumpernickel, Knäckebrot u. dgl.	"	52 266	72 355	75 856	9,7
Verbrauchsucker	"	57 068	70 013	47 818	3,9
Obstkonserven	"	9 372	19 980	19 171	23,8
Gemüsekonserven	"	r 40 359	70 049	45 361	25,5
Marmelade, Gelee, Konfitüre	"	18 498	12 349	11 871	12,5
Schokoladenerzeugnisse	"	8 644	14 242	12 965	5,4
Zuckerwaren	"	12 047	12 098	14 565	6,4
Rohmassen für Zuckerwaren	"	4 218	5 200	5 472	25,7
Butter ²	"	45 290	54 407	59 033	11,5
Milchpulver	"	6 708	18 659	21 553	10,9
Kondensvollmilch	"	51 569	48 623	49 907	10,8
Margarine	"	37 898	28 309	26 713	5,0
Fleischwaren	"	15 780	18 803	19 684	6,3
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	12 754	28 409	35 872	17,6
Räucherwaren, Marinaden und Ölpräserven	"	11 998	11 537	12 008	12,9
Fischkonserven	"	18 832	24 682	26 935	58,5
Mischfutter und sonstige Futtermittel	"	r 317 984	537 038	596 242	12,0

* = einschl. der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) ohne Flugmotoren und solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen

2) Produktion in Betrieben jeder Größe

70. Beschäftigte im Schiffbau

- auch in Betrieben mit überwiegend anderer Produktion -

Land	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in 1 000					
	1958	1960	1962	1963	1964	1965
Bundesgebiet ¹	101,7	90,5	84,4	74,1	83,5	83,5
darunter						
Schleswig-Holstein	27,5	24,4	22,5	20,7	19,3	19,9
Hamburg	33,8	31,8	27,9	23,5	22,9	22,0
Niedersachsen	11,3	9,3	10,0	9,3	9,5	9,8
Bremen	19,3	16,3	16,2	14,2	14,2	15,2

¹⁾ ab 1960 einschl. Saarland und Berlin (West)

71. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1958	1960	1962	1963	1964	1965
Bundesgebiet	Stück	270	209	178	176	187	220
	1 000 BRT	1 216	1 144	868	1 053	853	987
darunter							
Schleswig-Holstein	Stück	89	64	49	55	47	56
	1 000 BRT	434	345	282	447	295	311
Hamburg	Stück	76	59	40	42	52	49
	1 000 BRT	376	500	262	266	280	306
Niedersachsen	Stück	46	27	37	37	46	56
	1 000 BRT	134	102	63	143	58	153
Bremen	Stück	58	47	34	31	35	50
	1 000 BRT	272	193	258	199	219	214

72. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie in den Bundesländern 1965

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Land	Beschäftigte (Jahres-Durchschnitt)		Umsatz (einschl. Verbrauchsteuern)			
			Insgesamt		Auslandsumsatz	
	In 1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	178	2,1	9,0	2,4	1,1	1,9
Hamburg	219	2,6	15,6	4,2	1,9	3,2
Niedersachsen	762	9,0	37,2	9,9	7,2	12,3
Bremen	100	1,2	5,6	1,5	0,8	1,3
Nordrhein-Westfalen	2 833	33,5	130,6	34,9	20,1	34,1
Hessen	715	8,4	30,0	8,0	5,6	9,6
Rheinland-Pfalz	379	4,5	16,9	4,5	2,8	4,7
Baden-Württemberg	1 500	17,7	61,9	16,5	9,7	16,5
Bayern	1 316	15,6	50,7	13,5	6,7	11,4
Saarland	171	2,0	5,7	1,5	1,7	2,9
Berlin (West)	288	3,4	11,6	3,1	1,3	2,2
Bundesgebiet	8 460	100	374,6	100	58,8	100

73. Beschäftigte in ausgewählten Industriegruppen Schleswig-Holsteins

— Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten —

Die Beschäftigten in Betrieben mit gemischter Produktion sind auf die beteiligten Industriegruppen verteilt

Industriegruppe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in 1 000				
	1958	1960	1962	1964	1965
Insgesamt	163,6	168,2	176,1	173,5	177,8
darunter					
Industrie der Steine und Erden	7,9	8,4	8,2	8,6	7,9
Maschinenbau	20,6	21,7	23,6	24,8	23,1
Schiffbau	27,5	24,4	22,5	19,3	22,4
Elektrotechnische Industrie	9,7	11,1	12,2	11,5	13,3
Feinmechanische und optische Industrie	4,4	4,6	4,9	4,7	6,1
Chemische Industrie	5,5	5,8	6,6	7,0	7,1
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	6,1	6,2	7,1	7,8	8,2
Textilindustrie	10,3	10,6	9,5	8,4	7,7
Bekleidungsindustrie	6,9	6,5	7,7	7,4	7,8

74. Das Handwerk in Schleswig-Holstein

— einschl. Nebenbetriebe —

Handwerksgruppe		Betriebe	Beschäftigte		Umsatz ¹⁾
			In 1 000	je Betrieb	In Mill. DM
Insgesamt	1956	27 750	144,2	5,2	1 992
	1963	24 193	162,6	6,7	4 223
	1965	.	148,2	.	4 907
Bau	1956	5 287	53,0	10,0	456
	1963	5 039	63,1	12,5	1 202
	1965	.	60,2	.	1 436
Metall	1956	5 997	31,9	5,3	507
	1963	5 690	42,3	7,4	1 257
	1965	.	37,8	.	1 643
Holz	1956	2 421	10,3	4,3	115
	1963	1 925	9,1	4,7	205
	1965	.	8,2	.	256
Bekleidung	1956	6 411	13,6	2,1	110
	1963	4 378	9,6	2,2	154
	1965	.	7,3	.	177
Nahrungsmittel	1956	4 191	21,6	5,1	707
	1963	3 783	20,2	5,3	1 183
	1965	.	19,9	.	1 171
Gesundheit, Körperpflege	1956	2 678	10,8	4,0	61
	1963	2 622	14,8	5,7	136
	1965	.	11,8	.	117
Sonstige	1956	765	2,9	3,8	36
	1963	756	3,5	4,6	86
	1965	.	2,9	.	107

1) In den Jahren 1955, 1962 und 1965; 1965 aus der repräsentativen Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe)

75. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

Jahr	Strom				Gas				Wasser- förderung
	Nettoer- zeugung im Land ¹	Zu- lie- ferung ²	Verbrauch		Nettoer- zeugung im Land ^{1,3}	Zulie- ferung von Hamburg	Verbrauch		
			ins- gesamt	kWh je Einw. u. Monat			ins- gesamt	Nm ³ je Einw. u. Monat	
	Mill. kWh				Mill. Nm ³				Mill. m ³
1958	1 229	493	1 722	63	181	47	228	8,4	55
1960	1 469	636	2 105	76	179	55	235	8,5	60
1962	1 271	1 289	2 560	91	189	60	249	8,9	r 72 ^a
1963	1 167	1 608	2 775	98	199	63	262	9,3	79
1964	1 330	1 697	3 028	105	206	62	268	9,3	85
1965	1 553	1 792	3 345	115	221	69	290	10,0	88

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke

2) über die Landesgrenze (Austauschsaldo) und von der Industrie

3) einschl. der von den Metallhüttenwerken Lübeck gelieferten Mengen

a) ab 1961 erweiterter Berichtskreis

76. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein 1965

a) Betriebe und Beschäftigte am 30. 6. 1965

	Betriebe mit ... Beschäftigten				Insgesamt
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr	
Betriebe	1 618	490	348	36	2 492
Beschäftigte	12 115	15 266	31 895	10 739	70 015

b) Arbeitsstunden und Umsatz 1965

Bauart	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000	Baugewerblicher Umsatz in Mill. DM
Wohnungsbau	47 518	704
Landwirtschaftlicher Bau	5 818	90
Gewerblicher und industrieller Bau	13 331	213
Öffentlicher und Verkehrsbau	47 739	764
darunter Straßenbau	15 726	283
sonstiger Tiefbau	22 559	341
Insgesamt	114 406	1 772

77. Investitionen im Bauhauptgewerbe Schleswig-Holsteins 1964

— Industrielle und handwerkliche Unternehmen (nicht Betriebe) mit 20 und mehr Beschäftigten —

Baugewerbe- zweig	Jahres- bau- leistung	Brutto-Zugänge an Sachanlagen				
		ins- gesamt	darunter		In DM je Be- schäf- tigten	In % der Jahres- bau- lei- stung
			Gebäude und bebaute Grundst.	Bau- geräte, Maschinen und dgl.		
Hoch- und Ingenieurhochbau	554 234	28 121	6 783	20 848	1 187	5,1
Tief- und Ingenieur Tiefbau	237 087	24 666	1 946	22 367	2 792	10,4
Straßenbau	365 131	30 032	3 484	26 330	3 123	8,2
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	276 769	18 355	2 852	14 932	1 734	6,6
Brunnenbau und nicht- bergbauliche Tiefbohrung	13 726	546	28	514	1 090	4,0
Zimmerei und Ingenieurholzbau	16 741	820	370	389	1 287	4,9
Dachdeckerei	8 172	289	108	181	1 010	3,5
Sonstige	5 599	350	107	198	1 549	6,3
Insgesamt	1 477 459	103 179	15 678	85 759	1 897	7,0

78. Bestand an Wohnungen

— Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden —

Land	6. 6. 1961	31. 12. 1964	25. 9. 1956	6. 6. 1961	31. 12. 1964
	in 1 000		je 100 Einwohner		
Schleswig-Holstein	675	767	25,7	29,1	31,9
Hamburg	551	620	28,3	30,1	33,4
Niedersachsen	1 797	2 039	23,1	27,1	29,7
Bremen	222	250	28,1	31,4	34,1
Nordrhein-Westfalen	4 614	5 148	25,7	29,0	31,1
Hessen	1 434	1 637	25,6	29,8	32,2
Rheinland-Pfalz	1 016	1 125	26,4	29,7	31,7
Baden-Württemberg	2 236	2 549	26,9	28,8	30,9
Bayern	2 693	3 070	24,4	28,3	30,8
Saarland	327	360	.	30,4	32,2
Berlin (West)	843	912	34,1	38,4	41,4
Bundesgebiet	16 407	18 476	25,8^a	29,2	31,5

a) ohne Saarland

79. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bauüberhang 1965
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	30	32	30	26	30	29	38
Hamburg	17	17	17	17	17	17	25
Niedersachsen	69	74	74	66	70	74	90
Bremen	9	10	10	8	10	10	11
Nordrhein-Westfalen	145	147	157	149	170	149	205
Hessen	55	58	62	57	64	63	78
Rheinland-Pfalz	34	33	33	32	33	32	48
Baden-Württemberg	97	101	97	90	100	96	127
Bayern	90	98	112	98	99	93	132
Saarland	11	11	9	9	10	10	16
Berlin (West)	18	22	20	18	19	17	27
Bundesgebiet	576	601	623	570	623	592	795

1) vorläufiges Ergebnis

80. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		Insgesamt	Neubau	Öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
				Mill. DM		
1961	7 120	15 766	15 035	164	213	154
1962	7 980	18 000	17 701	212	270	205
1963	5 359	13 123	12 941	193	227	162
1964	5 691	13 398	13 285	214	262	175
1965	4 009	9 335	9 287	153	210	124

81. Wohnungen und Mieten in Mehrfamilienhäusern des sozialen Wohnungsbaus

- vollgeforderte reine Wohnbauten -

Land	1962		1963		1964	
	Wohnungen	Miete in DM/m ²	Wohnungen	Miete in DM/m ²	Wohnungen	Miete in DM/m ²
Schleswig-Holstein	8 865	1,85	6 672	1,97	6 986	2,29
Hamburg	8 556	2,00	10 118	2,08	9 658	2,12
Niedersachsen	13 480	2,26	10 603	2,34	13 885	2,39
Bremen	3 380	1,92	5 317	1,85	4 909	1,89
Nordrhein-Westfalen	55 092	1,82	27 870	2,02	43 144	2,07
Hessen	11 054	1,75	9 102	1,93	13 530	2,10
Rheinland-Pfalz	3 215	1,66	2 542	1,94	2 536	2,09
Baden-Württemberg	11 335	1,63	9 065	1,81	12 812	1,95
Bayern	17 922	2,06	12 641	2,13	15 189	2,26
Bundesgebiet ¹	132 899	1,89	93 930	2,03	122 649	2,13

1) ohne Saarland und Berlin

82. Wohngeldempfänger in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1965

Monatliches Familieneinkommen ¹	Empfänger von Wohngeld Insgesamt	davon					sonst. Nicht- erwerbs- fähige
		Selbst- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Rentner, Pen- sionäre	
bis 200 DM	10 162	32	4	33	184	9 237	672
201 " 300 "	5 169	16	3	47	175	4 798	130
301 " 400 "	3 286	32	40	110	303	2 663	138
401 " 600 "	5 062	81	729	579	2 239	1 265	169
601 " 800 "	5 491	69	1 593	1 075	2 483	229	42
801 " 1 000 "	1 437	26	318	515	525	45	8
1 001 und mehr "	442	11	144	216	63	7	1
Insgesamt	31 049	267	2 831	2 575	5 972	18 244	1 160
davon Empfänger von Mietzuschuß	26 602	162	2 297	1 701	4 028	17 322	1 092
Lastenzuschuß	4 447	105	534	874	1 944	922	68

Im Jahre 1965 wurden 9 449 988 DM Mietzuschuß und 2 492 635 DM Lastenzuschuß gezahlt

¹⁾ lt. Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen

83. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein 1965

Bauherr	Auftrags- vergaben Insgesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Tiefbauten an Bundes- wasser- straßen ¹	Wasserwirt- schaftliche Tiefbauten ²	Sonstige Tiefbauten
		1 000 DM				
Bund	148 412	46 096	1 591	56 739	3 550	40 435
Land	33 756	21 818	1 071	3 730	4 911	2 227
Gemeinden	106 666	48 332	9 339	2 575	40 850	5 570
Gemeindeverbände	49 899	12 219	189	—	36 573	919
Sonstige Bauherren	21 098	10 434	201	—	5 239	5 223

¹⁾ einschl. Tiefbauten an Häfen ²⁾ einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten

84. Warenverkehr Schleswig-Holsteins mit Berlin (West)

Warengruppe	1958	1960	1962	1964	1965
	Mill. DM				
Bezüge insgesamt	98	166	191	229	239
dar. Elektrotechnik	39	51	69	71	68
Erzeugnisse der Ernährungsind.	5	19	20	38	44
Maschinenbau	17	18	24	36	40
Textilien	1	9	12	16	15
Lieferungen insgesamt	337	382	413	401	438
dar. Erzeugnisse der Ernährungsind.	163	213	248	241	259
Landwirtschaft und Weinbau	102	86	72	43	39
Elektrotechnik	6	12	15	16	21
Textilien	7	10	12	15	16

85. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet		
	1958	1962	1964	1965	1965		
	Mill. DM			%	Mill. DM	%	
Ernährungswirtschaft insgesamt	61	66	92	146	11	1 981	3
dav. lebende Tiere	4	6	8	7	1	125	0
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	29	26	28	64	5	510	1
pflanzl. "	20	28	47	64	5	989	1
Genußmittel	8	6	9	11	1	357	0
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	751	914	1 061	1 214	89	69 361	97
dav. Rohstoffe	24	38	36	35	3	2 555	4
Halbwaren	57	101	117	112	8	6 254	9
Fertigwaren	670	776	908	1 067	78	60 552	85
Ausgewählte Warengruppen							
Maschinen aller Art	193	217	278	354	26	15 004	21
dar. Pumpen, Druckluftmasch. u.dgl.	15	35	44	58	4	1 031	1
Kraftmaschinen	19	20	32	41	3	783	1
Wasserfahrzeuge	302	287	271	307	23	812	1
Elektrotechnische Erzeugnisse ¹	39	55	69	79	6	6 455	9
Eisenwaren	23	34	49	55	4	3 142	4
Feinmechanische u. optische Erzeugn.	30	39	45	49	4	1 497	2
Müllereierzeugnisse	6	10	24	38	3	243	0
Kraftstoffe und Schmieröle	11	34	51	29	2	634	1
Wichtige Verbrauchsländer							
Europa	632	795	871	1 048	77	51 693	72
dar. EWG-Länder	131	237	266	309	23	25 220	35
EFTA-Länder	371	434	481	527	39	19 342	27
Norwegen	171	162	144	153	11	1 391	2
Sowjetunion	70	68	59	116	9	586	1
Dänemark	44	79	109	115	8	2 329	3
Niederlande	73	102	93	108	8	7 371	10
Schweden	76	62	73	82	6	3 753	5
Frankreich	15	42	67	79	6	7 792	11
Italien	21	66	65	79	6	4 499	6
Afrika	51	38	71	55	4	3 248	5
Amerika	76	82	127	134	10	9 854	14
dar. Vereinigte Staaten (USA)	22	34	42	46	3	5 741	8
Asien	48	56	76	112	8	5 817	8
Australien und Ozeanien	5	9	8	11	1	805	1
Ausfuhr insgesamt	812	980	1 153	1 360	100	71 651	100
<i>Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %</i>	2,2	1,8	1,8	1,9	.	.	.

1) auch elektrische Maschinen

a) einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

86. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 139 Berichtsgemeinden am 1. 4. 1965

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Zimmer	Betten
		in 1 000	
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsheime	2 620	31	60
Privatquartiere	.	.	73
Ferner: Jugendherbergen	45	.	6
Kinderheime	130	.	11
Zeltplätze	126	.	.

b) Übernachtungen (ohne solche in Jugendherbergen, Kinderheimen und Zeltplätzen)

Sommerhalbjahr (in 1 000)	1958	1960	1962	1963	1964	1965
	7 114	8 577	8 952	10 080	10 818	11 421

c) Fremdenverkehr April – September 1965

Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen		Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen	
	über- nach- tungen			über- nach- tungen	
	in 1 000			in 1 000	
2 Großstädte	179	326	30 Ostseebäder	443	4 757
davon			darunter		
Kiel	87	172	Grömitz	68	855
Lübeck	92	154	Timmendorfer Strand		
			mit Niendorf	62	743
3 Heilbäder	42	448	Travemünde	93	499
darunter			Dahme	23	376
Bad Bramstedt	16	216	Kellenhusen (Ostsee)	21	362
Malente-Gremsmühlen	20	194	Scharbeutz	20	324
			Hohwacht (Ostsee)	12	203
44 Luftkurorte und			Heiligenhafen	19	182
Erholungsorte	138	768	Haffkrug	11	182
			Burg (Fehmarn)	18	181
21 Nordseebäder	316	4 512			
darunter			39 Sonstige Berichtsgemeinden	345	609
Westerland	74	1 007			
Wyk auf Föhr	30	464			
Sankt Peter	27	419	139 Berichtsgemeinden insgesamt	1 464	11 421
Büsum	23	333	darunter Ausländer	189	376
Wenningstedt (Sylt)	20	312			
Helgoland	40	299			
Hörnum (Sylt)	15	267	Ferner: Jugendherbergen	171	522
List	13	203	Kinderheime	53	1 559
Kampen (Sylt)	14	203	Zeltplätze	379	2 842
Norddorf	12	200			
Rantum (Sylt)	10	154			
Nebel	6	116			

87. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1965

Brief- und Paketdienst¹

Eingelieferte Briefsendungen je Einwohner	317 Mill. 131
Eingelieferte Pakete je 100 Einwohner	7 Mill. 303

Zahlungsdienst

Postprotestaufträge mit einem Betrage von	14 126 Stck. 3 Mill. DM
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	14 Mill. Stck. 2 463 Mill. DM
Postsparkassen- Einzahlungen	130 Mill. DM
Rückzahlungen	143 Mill. DM

Nachrichtendienst

Eingelieferte Telegramme ¹ je 1 000 Einwohner	889 300 367
Fernsprechstellen (Haupt- anschlüsse) am 31. 12. 1965 je 1 000 Einwohner	200 200 82
Tonrundfunkgenehmigungen am 31. 12. 1965 je 1 000 Einwohner	773 200 317
je 100 Haushaltungen	91
Fernsehrundfunkgenehmigungen am 31. 12. 1965	511 220
je 1 000 Einwohner	210
je 100 Haushaltungen	60

1) in Schleswig-Holstein aufgegeben

88. Länge der klassifizierten Straßen am 1. 1. 1965

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen- (L.I.O.)	Kreis- straßen- (L.II.O.)	Insgesamt
km					
Schleswig-Holstein	65	1 812	3 704	2 686	8 268
Hamburg	27	161	—	—	188
Niedersachsen	600	4 827	8 900	10 778	25 105
Bremen	33	74	58	47	211
Nordrhein-Westfalen	550	5 101	12 705	8 659	27 015
Hessen	459	3 273	6 412	5 443	15 587
Rheinland-Pfalz	155	3 249	6 857	7 498	17 759
Baden-Württemberg	481	4 121	12 919	8 717	26 237
Bayern	784	6 667	13 922	11 088 ^a	32 461
Saarland	33	527	694	687	1 941
Berlin (West)	18	95	—	—	114
Bundesgebiet	3 204	29 907	66 170	55 603	154 884

a) Stand 1. 1. 1964

89. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959

	Alle Fahrzeuge ¹	Pkw	Lkw
Schleswig-Holstein			
Fahrleistungen in Mill. km	4 015	2 586	662
Durchschnittliche Fahrleistungen in km	15 000	15 800	20 700
Bundesgebiet ²			
Fahrleistungen in Mill. km	101 285	68 885	16 281
Durchschnittliche Fahrleistungen in km	14 200	16 700	23 500

1) ohne Omnibusse und Mopeds 2) einschl. Deutsche Bundesbahn und -post

90. Kraftfahrzeugbestand

Land		Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter			
				Krafträder		Pkw ¹	
		in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein	1.7.1958	246	109	69	30	113	50
	1.7.1962	379	163	48	20	245	105
	1.7.1964	458	194	30	13	331	140
	1.7.1965	498	205	23	10	374	154
Hamburg	"	372	200	11	6	322	174
Niedersachsen	"	1 429	209	88	13	1 059	154
Bremen	"	132	180	4	6	112	153
Nordrhein-Westfalen	"	3 117	188	155	9	2 537	153
Hessen	"	1 124	221	74	15	863	170
Rheinland-Pfalz	"	747	211	51	14	539	152
Baden-Württemberg	"	1 861	225	127	15	1 388	168
Bayern	"	2 308	231	153	15	1 609	161
Saarland	"	197	176	18	16	153	137
Berlin (West)	"	337	153	11	5	292	133
Deutsche Bundesbahn	"	7	.	0	.	2	.
Deutsche Bundespost	"	39	.	1	.	17	.
Bundesgebiet	"	12 168	208	717	12	9 267	158

1) einschl. Kombinationskraftwagen

91. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Land		Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
			Personen		je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1958	11 011	477	13 562	43	1 232
	1962	12 968	641	16 832	49	1 298
	1964	13 032	694	17 382	53	1 334
	1965	12 528	667	16 840	53	1 344
Hamburg	1965 ¹	10 312	314	13 277	30	1 288
Niedersachsen	"	38 002	2 550	52 156	67	1 372
Bremen	"	3 682	106	4 345	29	1 180
Nordrhein-Westfalen	"	92 369	4 368	123 318	47	1 335
Hessen	"	27 662	1 168	39 010	42	1 410
Rheinland-Pfalz	"	19 099	998	26 594	52	1 392
Baden-Württemberg	"	41 425	2 095	59 615	51	1 439
Bayern	"	53 888	2 854	76 011	53	1 411
Saarland	"	5 413	293	7 198	54	1 330
Berlin (West)	"	11 441	297	14 419	26	1 260
Bundesgebiet	"	315 821	15 710	432 783	50	1 370

1) vorläufige Zahlen

92. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

- einschl. Durchreiseverkehr -

a) Reiseverkehr (Einreise)

	1958	1962	1964	1965
	Millionen Personen			
Landübergangsstellen (dt.-dän. Grenze) ¹	5,7	6,7	8,0	8,7
Seehäfen ¹	1,2	2,1	4,2	3,7
dar. Puttgarden (bis 14.5.1963 Großenbrode)	0,6	0,7	1,5	1,2
Interzonenverkehr	0,8	0,5	0,8	0,9

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge²

	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon			
		Kraft-räder	Personen-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Last-kraftwagen
		in 1 000			
1958 } Landübergangsstellen	807	41	664	19	82
1965 } nach Dänemark	2 166	37	1 937	20	172
1965 über Seehäfen	266	3	242	3	18
1965 Interzonenverkehr	161	1	117	2	41

1) einschl. des kleinen Grenzverkehrs

2) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastkraftfahrzeugverkehr angeschrieben wird

93. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1962 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	davon im Verkehr				
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit Hamburg	mit dem übr. Bundesgebiet	mit dem Ausland	mit den übr. Verkehrsbezirken ¹
		Mill. t (V = Versand, E = Empfang)				
Eisenbahn ²	8,2	1,2	V 0,1 E 0,3	1,3 4,0	0,3 0,2	0,0 0,7
Schifffahrt ³	13,3	0,8	V 2,7 E 1,5	0,5 0,8	1,4 5,4	0,0 0,2
Lastkraftwagen ⁴	4,8	1,0	V 0,3 E 0,6	1,5 1,4	0,0 0,0	0,0 0,0
Insgesamt	26,3	3,0	V 3,1 E 2,4	3,4 6,1	1,7 5,7	0,0 0,9

1) Ostberlin und Sowjetische Besatzungszone sowie Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Zt. fremder Verwaltung 2) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut 3) See- und Binnenschiffe

4) Gewerblicher Güterfernverkehr (einschl. Transporte der Deutschen Bundesbahn) und Werkfernverkehr

94. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1964

— ohne Dienstgutverkehr —

Güterhauptgruppe	Beför- derte Güter- menge	darunter Verkehr				
		Inner- halb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland	
			Vers.	Empf.	Vers.	Empf.
1 000 t						
Früchte, Gemüse	143	5	124	9	1	4
Zuckerrüben	181	50	86	11	0	34
Holz (ohne Grubenholz) Kork	270	14	43	16	58	107
Zellstoff, Altpapier	200	0	170	3	17	9
Sand, Kies, Bims, Ton	117	14	1	72	0	29
Sonstige Steine, Erden	266	14	28	209	7	8
Stein-, Salinensalz	221	0	—	220	—	—
Eisen-, Stahlschrott	138	25	93	18	2	0
Steinkohle	1 168	35	1	1 130	0	2
Braunkohle, Torf	615	11	12	47	3	1
Rohes Erdöl	995	537	—	458	—	—
Kraftstoffe, Heizöl	259	137	35	86	0	0
Andere Mineralölerzeugnisse	307	51	155	51	46	2
Chemische Grundstoffe	131	4	10	86	2	2
Düngemittel	1 094	73	212	743	4	8
Roheisen, -stahl	183	3	146	3	7	0
Walzwerkezeugnisse und ähnliche	288	19	6	243	1	7
Fahrzeuge	236	37	5	184	1	8
Sammel- und Stückgut	167	7	76	67	15	1
Übrige Güterhauptgruppen	1 122	128	462	363	71	54
Insgesamt	8 102	1 163	1 665	4 018	235	278
dagegen 1963	8 517	1 226	1 548	4 370	303	288

95. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1958	1960	1962	1964	1965
Schiffsverkehr					
Schiffe insgesamt in 1 000	68	78	81	83	85
und zwar deutsche Schiffe in %	65	65	64	65	67
Handelsschiffe in %	93	92	89	91	90
Raumgehalt insgesamt in Mill. NRT	34	42	43	45	43
und zwar von deutschen Schiffen in %	30	28	27	28	30
Handelsschiffen in %	98	98	98	98	98
Güterverkehr					
Gesamtverkehr in Mill. t	46	58	61	62	60
darunter auf deutschen Schiffen in %	33	31	29	31	33
davon Richtung West-Ost in Mill. t	23	29	29	30	30
Richtung Ost-West in Mill. t	23	28	32	32	30

96. Kredite und Einlagen

Jahres- ende	Bank- kredite an Nicht- banken- kundschaft	davon an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Post- spareinlagen)	
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand				
		kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig			
						der Nichtbankenkundschaft		
Mill. DM							DM je Einw.	
Schleswig-Holstein								
1958	3 105	928	1 864	12	302	1 012	1 054	463
1962	5 705	1 622	3 501	10	572	1 585	2 018	858
1964	7 247	1 890	4 570	20	767	1 705	2 729	1 134
1965	8 273	2 047	5 296	29	901	1 875	3 178	1 303
Bundesgebiet								
1958 ¹	106 782	31 998	54 316	6 699	13 769	41 953	33 817	630
1962	188 954	50 646	105 816	5 590	26 903	63 175	65 501	1 144
1964	241 605	59 139	138 920	5 266	38 281	72 207	89 016	1 519
1965	273 173	66 719	156 642	4 211	45 601	76 798	104 969	1 770

1) ohne Saarland

97. Das Bauspargeschäft

- Private und öffentliche Bausparkassen -

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
in 1 000						
Neu abgeschlossene Bausparverträge	23	28	36	672	835	1 046
Mill. DM						
Neu abgeschlossene Vertragssummen	391	507	666	13 113	16 597	21 095
Spargeldeingänge	134	152	181	4 613	4 990	5 827
Prämieneingänge	14	15	18	512	563	647
Zins- und Tilgungseingänge	46	52	59	1 378	1 634	1 895
Auszahlungen	188	206	257	5 841	6 530	7 462
Jahresendbestand an						
Bauspareinlagen	349	409	484	13 060	15 142	17 342
Bauspardarlehen u. Zwischenkrediten	244	293	387	8 884	10 422	12 390
Sonstigen Baudarlehen	.	27	14	.	717	560

98. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins- gesamt ¹	davon			darunter von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Ver- gleichs- verfahren	zus.	Produ- zierendes Gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel
		zus.	mangels Masse abgelehnt					
1960	96	86	35	10	63	28	8	14
1961	116	97	33	19	83	31	11	26
1962	92	88	40	4	72	29	6	16
1963	110	96	35	14	75	28	9	18
1964	98	88	32	10	73	31	10	10
1965	98	91	29	7	66	32	6	15
dagegen Bundesgebiet	3 195	2 928	1 269	267	2 107	935	357	369

1) einschl. Anschlußkonkurse

99. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferversorgung 1964

Land	Ins- gesamt	davon			
		Sozialhilfe zusammen	davon		Kriegs- opfer- fürsorge
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	Mill. DM	DM je Einwohner			
Schleswig-Holstein	107,9	36,81	15,50	21,32	4,74
Hamburg	101,9	43,91	14,65	29,24	8,03
Niedersachsen	253,2	28,64	11,61	17,02	5,51
Bremen	40,3	46,36	19,51	26,88	5,56
Nordrhein-Westfalen	814,0	40,03	16,90	23,14	7,10
Hessen	219,0	33,56	12,56	20,99	6,40
Rheinland-Pfalz	103,1	24,40	9,51	14,89	3,29
Baden-Württemberg	252,3	23,51	7,78	15,73	4,49
Bayern	288,9	22,98	9,40	13,58	3,63
Saarland	39,3	30,09	14,68	15,40	3,65
Berlin (West)	203,5	75,20	50,64	24,55	10,88
Bundesgebiet	2 423,6	33,16	14,02	19,14	5,65

100. Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung	Fälle bzw. Personen in 1 000 ¹			Aufwand in Mill. DM		
	1958	1964	1965	1958	1964	1965
Rentenversicherung	309	330	337	481	778	868
Kriegsopfersversorgung	r 171	r 122	120	149	186	202
Versorgungsbezüge	50	49	49	244	325	362
Arbeitslosenversicherung und -hilfe	41	8	7	96	29	*
Sozialhilfe	r 73	77	...	88	108	116
Lastenausgleich	62	52	52	88	120	135

1) Jahresdurchschnitt; Zeilen 5 und 6 = Stand Jahresende

a) kein Nachweis mehr möglich

101. Soziale Krankenversicherung in Schleswig-Holstein 1965

	Insgesamt (Jahres- durch- schnitt)	davon			
		Orts-	Land-	Betriebs-	Innungs-
krankenkassen					
Mitglieder					
Alle	737 771	612 942	54 803	24 247	45 779
Pflichtmitglieder	441 042	360 388	25 746	16 444	38 464
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	371 093	308 065	23 850	11 264	27 914
Rentner	189 552	170 291	11 394	4 906	2 961
Freiwillige Mitglieder	107 177	82 263	17 663	2 897	4 354
Krankenstand ¹					
Alle	4,01	4,23	1,93	5,10	3,25
Pflichtmitglieder	4,71	4,94	2,89	5,51	3,45
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	4,98	5,22	2,98	5,73	3,83

¹⁾ arbeitsunfähige Kranke in % der jeweiligen Mitglieder (ohne Rentner) im Durchschnitt von 13 Stichtagen im Jahr

102. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein 1965

Zahl der Heime	Zahl der vorhandenen Plätze	Belegung	
		nicht pflege- bedürftige Personen	pflege- bedürftige Personen
209	11 218	7 287	3 523

103. Die öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1964

– Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt –

Ausgaben Einnahmen	Land	Gemein- den und Gemein- dever- bände	Insgesamt	darunter			
				Innere u. Finanz- verwal- tung	Bil- dungs- wesen	Woh- nungs- bau	Straßen, Wege, Brücken
				Mill. DM			
Verwaltungs- und Zweckausgaben	1 370	786	2 156	138	407	29	67
dar. Personalausgaben	658	361	1 019	104	300	0	15
Ausgaben der Vermögensbewegung	286	805	1 090	18	127	107	198
dar. Bauinvestitionen	89	421	511	12	103	17	188
Unmittelbare Ausgaben	1 655	1 570 *	3 225 *	156	534	136	265
Zahlg. an andere Gebietskörpersch.	529	38	171	0	0	-	1
Gesamtausgaben	2 184	1 608	3 396	156	535	136	266
Nachrichtlich: Nettoausgaben	1 348	1 191	2 539	156	512	79	240
Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	1 054	832	1 885	20	49	5	36
Einnahmen d. Vermögensbewegung	270	360	630	0	3	7	3
Unmittelbare Einnahmen	1 324	1 170 *	2 494 *	20	52	13	39
Zahlg. von and. Gebietskörpersch.	836	409	796	0	24	14	1

^{a)} ohne Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände

104. Ausgaben der Vermögensbewegung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

– Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt –

a) Schleswig-Holstein 1951 bis 1964

Aufgabenbereich	Ausgaben der Vermögensbewegung			
	1951 – 1964		1963	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Unterricht	811	10	75	7
Hochschulen	107	1	18	2
Krankenhäuser u. a. Einrichtung des Gesundheitsdienstes	196	2	18	2
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	1 569	20	109	11
darunter Förderung des Wohnungsbaues	1 549	19	107	11
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	429	5	42	4
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	188	2	14	1
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	1 485	19	184	18
Sonstige Aufgabenbereiche	3 178	40	549	54
Insgesamt	7 963	100	1 008	100

b) andere Bundesländer 1963

Aufgabenbereich	Nieder-sachsen	Nord-rhein-West-falen	Hes-sen	Rhein-land-Pfalz	Baden-Würt-tem-berg	Bayern	Saar-land
Ausgaben der Vermögensbewegung in Mill. DM	2 839	7 650	2 446	1 349	4 156	3 884	438
davon in %							
Unterricht	11	9	8	11	12	10	10
Hochschulen	2	2	3	2	4	1	4
Krankenhäuser u. a. Einrichtungen d. Gesundheitsdienstes	3	4	4	3	4	4	5
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	13	19	15	12	12	13	20
darunter Förderung des Wohnungsbaues	12	18	14	11	11	12	20
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	4	2	3	4	2	2	2
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	2
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	18	16	17	20	16	22	18
Sonstige Aufgabenbereiche	49	46	50	47	49	47	40

106. Landeshaushalt – Haushaltsrechnung 1964

Aufgabenbereich	Verwaltungs- und Zweckausgaben	Ausgaben der Vermögensbewegung	Unmittelbare Ausgaben	Zuweisungen u. Darlehen an Gebietskörperschaften	Gesamtausgaben	Nettoausgaben
	Mill. DM					
Oberste Staatsorgane	43	3	46	1	47	46
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	71	8	79	0	79	77
Polizei	70	5	75	0	75	75
Rechtsschutz	63	3	66	1	66	66
Unterricht	220	6	225	39	264	231
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	79	32	111	6	118	98
Soziale Angelegenheiten	73	2	76	54	130	84
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	38	2	40	10	51	49
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	267	18	285	13	297	124
Wasserwirtschaft und Kulturbau	129	1	130	19	150	68
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	13	18	31	2	33	30
Verkehr	38	52	90	50	140	134
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	60	70	131	1	132	61
Allgemeine Finanzen	200	66	265	298	564	167
Sonstige Aufgabenbereiche	76	4	80	33	113	112
Insgesamt	1 370	286	1 655	529	2 184	1 348

107. Landeshaushalt – Haushaltsansatz

– Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt –

Einzelplan	1965			1966		
	Ausgaben Insgesamt	darunter		Ausgaben Insgesamt	darunter	
		ordentlicher Haushalt	darunter Personal- ausgaben		ordentlicher Haushalt	darunter Personal- ausgaben
Mill. DM						
01 – 03 zusammen	8	8	4	8	8	4
04 Innenminister	226	215	122	226	180	130
Polizei	86	85	68	90	86	72
05 Finanzminister	93	92	59	97	96	62
06 Minister für Wirtschaft u. Verkehr	141	100	12	113	59	13
Landesamt f. Straßenbau	77	70	6	63	41	7
07 Kultusminister	409	372	284	433	402	314
Allgemeinbildende Schulen	207	207	192	229	229	214
08 Min.f. Ernährung, Landw. u. Forsten	436	331	24	375	280	25
09 Justizminister	71	71	53	76	76	59
10 Min.f.Arbeit, Soziales, Vertriebene	166	145	17	169	146	19
Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge	62	62	1	64	64	1
11 Allgemeine Finanzverwaltung	483	483	181	572	572	205
Finanzzuweisungen	276	276	–	295	295	–
12 Kapitalvermögen und Schulden	147	147	–	191	191	–
Insgesamt	2 180	1 965	757	2 261	2 009	832
DM je Einwohner ¹	900	811	312	933	829	343

¹) Stand: 30. 6. 1965

108. Kommunale Haushalte - Haushaltsansätze 1966

- Ordentlicher Haushalt (ohne Nachtragshaushalte) -

- Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein -

Ausgabeart	Zusammen	davon			
		kreisfreie Städte	Gem. mit ... Einw.		Kreise
			10 000 bis 20 000	20 000 und mehr	
Mill. DM					
Verwaltungs- und Zweckausgaben zusammen	786	377	67	103	239
darunter Personalausgaben	360	180	33	51	96
Zinsen	50	31	7	9	3
Soziale Leistungen	111	41	1	1	68
Ausgaben der Vermögensbewegung zusammen	167	71	22	28	47
darunter Tilgung	49	24	8	11	6
Zuführungen an Rücklagen	62	21	9	11	22
Zuweisungen u. Umlagen an Gebietskörpersch.	113	18	20	27	49
Anteilbeträge an den außerordentlichen Haushalt	9	0	2	3	5
Gesamtausgaben	1 076	466	111	160	340
außerdem Gesamtausgaben des ao. Haushalts	324	172	42	66	44

109. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1965

	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	davon				
			kreisfreie Städte	Gemeinden		Ämter	Kreise
				unter 10 000	über 10 000		
Inlandschulden	Mill. DM	2 068	1 241	526	349	283	76
(ohne Kassenkredite)	DM je Einw.	854	512	774	305	473	43
dar. Neuschulden	Mill. DM	1 803	1 240	526	349	282	76
	DM je Einw.	744	512	773	305	473	43
dar. für Wirtschafts-	Mill. DM	.	342	197	65	73	7
Unternehmen	DM je Einw.	.	141	289	57	123	4

110. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1965

	Bedienstete Insges.	davon			außerdem		
		Beamte	Angestellte	Arbeiter	in Wirtschaftsunternehmen	bei Sparkassen	Teilzeitbeschäftigte
Kreisfreie Städte	12 641	2 593	5 303	4 745	4 421	628	1 530
Gemeinden mit ... Einw.							
1 000 bis 20 000	4 496	695	2 121	1 680	1 550	350	1 304
20 000 und mehr	3 029	376	1 599	1 054	931	254	712
Ämter	1 027	234	778	15	-	37	98
Kreise	5 714	1 035	3 532	1 147	243	1 697	1 129
Insgesamt	26 907	4 933	13 333	8 641	7 145	2 966	4 773

111. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1965

Geschäftsbereich	Bedien- state ins- gesamt	davon			Bedien- state je 10 000 Einw.
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	
Landesverwaltung insgesamt	41 371	24 860	12 127	4 384	171
darunter					
Innenministerium	9 746	5 805	2 928	1 013	40
Finanzministerium ¹	1 877	445	1 365	67	8
Kultusministerium	16 508	12 597	2 967	944	68
Justizministerium	4 088	2 703	1 294	91	17
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	3 089	2 033	989	67	13
außerdem in Wirtschaftsunternehmen	500	111	41	348	2
Teilzeitbeschäftigte	1 651	-	748	903	7

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

112. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1965

Bundesdienststelle	Bedien- state ins- gesamt	davon			außerdem Teilzeit- beschäft- igte	Bedien- state je 10 000 Einw.
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter		
Insgesamt	1965 1964	21 764 21 296	12 120 11 660	24 033 23 718	1 536 1 521	239 237
darunter (1965)						
Bundesbehörden u. -betriebe ¹	29 011	5 322	9 658	14 031	528	120
Bundesbahn	12 174	6 603	110	5 461	95	50
Bundespost ²	15 074	9 575	1 336	4 163	812	62

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthalter

113. Steueraufkommen in den Bundesländern 1965

Länd	Landessteuern		Bundessteuern		Lastenausgleichs- abgaben		Gemeindesteuern ¹	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	917	379	1 869	771	65	27	420	174
Hamburg	1 893	1 019	7 232	3 895	73	39	551	297
Niedersachsen	2 914	432	5 016	728	190	28	1 350	196
Bremen	509	690	1 461	1 980	19	26	202	273
Nordrhein-Westfalen	10 071	604	17 352	1 041	575	35	3 944	237
Hessen	3 368	655	4 355	847	140	27	1 277	248
Rheinland-Pfalz	1 448	406	2 756	772	70	20	686	192
Baden-Württemberg	5 107	610	7 692	918	228	27	1 971	235
Bayern	4 951	492	7 576	753	244	24	1 971	196
Saarland	426	379	663	590	-	-	153	136
Berlin (West)	762	346	3 035	1 378	54	25	539	245
Bundesgebiet	32 366	548	59 030 ^a	1 000	1 660	28	13 063	221

1) Kassenangaben (Vierteljahresstatistik)

a) einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge

114. Aufkommen an ausgewählten Landes- und Bundessteuern in den Bundesländern 1965

Land	Lohn- steuer	Veran- lagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Umsatz- steuer ¹	Zölle und Verbrauchssteuern	
							ins- gesamt	Tabak- steuer
							DM je Einwohner	
Schleswig-Holstein	216	207	53	14	44	263	314	169
Hamburg	575	416	237	73	52	766	2 615	423
Niedersachsen	228	191	109	21	43	296	216	48
Bremen	411	317	120	40	45	490	1 144	346
Nordrhein-Westfalen	318	274	155	38	43	479	224	5
Hessen	332	236	234	39	46	414	95	4
Rheinland-Pfalz	200	195	99	18	45	352	214	42
Baden-Württemberg	312	296	170	30	48	447	154	40
Bayern	240	252	96	27	44	351	161	76
Saarland	242	114	73	31	42	318	97	14
Berlin (West)	114	165	70	35	33	348	878	707
Bundesgebiet	283	251	138	32	44	410	303	80

¹⁾ einschl. Umsatzausgleichsteuer

115. Einnahmen aus Gemeindesteuern und Schlüsselzuweisungen in Schleswig-Holstein

Steuerart	Ins- gesamt	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden mit				kreisfreie Städte mit 50 000 und mehr
		unter 3 000	3 000 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 50 000	
		Einwohnern				
Gemeindesteuern 1965 insgesamt						
in Mill. DM	420,4	75,6	63,5	41,7	63,7	166,0
darunter Grundsteuer A	29,0	24,4	2,9	0,7	0,5	0,4
Grundsteuer B	64,5	9,4	10,9	6,9	10,7	26,5
Gewerbesteuern ¹	302,6	39,7	48,5	33,2	51,3	129,9
Gemeindesteuern 1965 insgesamt						
in DM je Einwohner	174	108	143	148	202	244
darunter Grundsteuer A	12	35	6	3	2	1
Grundsteuer B	27	13	25	25	34	39
Gewerbesteuern ¹	125	57	109	118	163	191
Schlüsselzuweisungen 1966 insgesamt ²						
in Mill. DM	159,0	37,9	18,3	10,6	7,0	27,8
in DM je Einwohner	66	54	42	38	22	41

¹⁾ einschl. Lohnsummensteuer

²⁾ einschl. Grundsteuerausfallentschädigung

116. Die steuerpflichtigen Vermögen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1963

— Ergebnisse der Vermögensteuerstatistik —

a) unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen

Vermögensgruppe ¹ (1 000 DM)	Rohvermögen		darunter		Schulden und sonstige Abzüge	Gesamt- ver- mögen	Jahres- steuer- schuld
			Land- und forstwirt- schaftl. Vermögen	Betriebs- vermögen			
	Steuer- pflichtige	Mill. DM					1 000 DM
unter 30	866	31	6	8	8	22	22
30 – 40	930	40	8	10	8	32	76
40 – 50	1 442	88	15	30	23	65	117
50 – 100	5 123	459	52	194	91	368	1 196
100 – 250	4 184	782	46	371	145	637	3 921
250 – 500	1 182	508	22	236	99	409	3 405
500 – 1 000	437	375	17	182	66	308	2 778
1 000 und mehr	280	813	32	361	100	713	6 845
Insgesamt	14 444 ^a	3 096	198	1 393	540	2 556	18 360
Veränderung geg. 1960 in %	- 0,6	+ 22	- 14	+ 28	+ 6	+ 25	+ 39

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens a) darunter 11 684 mit Schulden und sonst. Abzügen

b) unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen

— ohne Mindestbesteuerungsfälle —

Vermögensgruppe ¹ (1 000 DM)	Abgerundetes Betriebsvermögen (Einheitswert) oder unabgerundetes Gesamtvermögen ²		Abzüge insgesamt ³		Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuer- pflichtige	Mill. DM	Steuer- pflichtige	Mill. DM		
unter 20	129	2	37	0	2	16
20 – 30	215	5	24	0	5	48
30 – 50	217	9	38	0	8	82
50 – 100	241	18	67	1	17	162
100 – 500	383	89	152	5	84	812
500 – 1 000	84	61	28	2	59	578
1 000 – 5 000	94	228	45	12	216	2 105
5 000 und mehr	34	673	16	20	653	6 407
Insgesamt	1 397	1 085	407	42	1 044	10 210
Veränderung gegenüb. 1960 in %	+ 14	+ 29	- 5	- 31	+ 34	+ 34

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens 2) vor Abzug der Ausgleichsabgaben nach § 209 LAG

3) 1963 = nur Ausgleichsabgaben

117. Vermögen und Schulden der gewerblichen Unternehmen in Schleswig-Holstein

- Ergebnisse der Einheitswertstatistik am 1. 1. 1963 -

Einheitswertgruppe (1 000 DM)	Zahl der Unter- nehmen mit Roh- vermögen	Rohvermögen			Zahl der Unter- nehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unabge- rundet)
		ins- gesamt	davon				
			Anlage- ver- mögen	Umlauf- ver- mögen			
Mill. DM					Mill. DM		
unter 6	3 254	117	52	65	3 042	105	12
6 – 10	6 625	149	65	85	5 537	97	52
10 – 20	10 178	359	150	209	9 357	212	146
20 – 30	5 509	320	118	202	5 220	185	135
30 – 50	5 269	495	165	329	5 070	290	204
50 – 100	4 246	720	220	500	4 166	425	294
100 – 250	2 432	1 010	302	708	2 410	642	368
250 – 500	784	757	215	541	783	484	272
500 – 1 000	408	818	263	555	405	533	284
1 000 – 2 500	214	907	304	603	213	586	321
2 500 – 5 000	59	619	217	402	58	420	200
5 000 und mehr	53	2 603	1 035	1 568	53	1 674	929
Insgesamt	39 031	8 874	3 107	5 767	36 314	5 655	3 218
Veränderung gegenüber 1960 in %	+ 16	+ 43	+ 37	+ 47	+ 16	+ 51	+ 31

1) ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

118. Die Körperschaftsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1961

- steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige; ohne Pauschbesteuerungsfälle und ohne Organtöchter -
- Beträge in 1 000 DM -

	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM							
	unter 12 000	12 000 25 000	25 000 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 und mehr	Ins- gesamt
Insgesamt								
Steuerpflichtige	740	178	156	119	85	58	72	1 408
Gesamtbetrag	3 187	3 114	5 421	8 306	12 464	18 885	202 961	254 338
der Einkünfte	1 371	1 291	2 266	3 401	5 316	7 841	83 778	105 264
Steuerschuld								
Kapitalgesellschaften								
Steuerpflichtige	150	64	70	64	49	41	59	497
Gesamtbetrag	695	1 146	2 442	4 516	7 189	13 724	169 309	199 021
der Einkünfte	258	403	980	1 937	3 054	5 631	70 306	82 569
Steuerschuld								
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften								
Steuerpflichtige	457	86	62	28	14	4	3	654
Gesamtbetrag	2 038	1 510	2 116	1 838	1 963	1 326	4 477	15 268
der Einkünfte	902	668	879	565	722	392	1 267	5 395
Steuerschuld								

119. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1961

- Beträge in Mill. DM -

	Bruttolohn von ... DM							Insgesamt
	unter 2 400	2 400 3 600	3 600 4 800	4 800 bis unter 6 000	6 000 8 400	8 400 12 000	12 000 und mehr	
Steuerpflichtige in %	166 672 19	82 563 10	104 742 12	117 093 14	221 248 26	115 913 13	52 569 6	860 800 100
Bruttolohn	196	248	440	630	1 570	1 128	884	5 096
Lohnsteuer	2	3	16	32	91	83	106	333

120. Die Einkommensteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1961

- Beträge in Mill. DM -

- unbeschränkt Steuerpflichtige -

	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM							Insgesamt
	unter 5 000	5 000 8 000	8 000 12 000	12 000 bis unter 25 000	25 000 50 000	50 000 100 000	100 000 und mehr	
Steuerpflichtige in %	18 770 13	33 874 24	32 603 23	37 588 26	13 561 10	4 154 3	1 795 1	142 345 100
Gesamtbetrag der Einkünfte	70	220	319	632	460	279	429	2 410
Steuerschuld	1	10	25	75	81	68	166	427

121. Die Einkünfte in ausgewählten freien Berufen in Schleswig-Holstein 1961

Freier Beruf	Steuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus selbständiger Arbeit					Durchschnitts- einkünfte aus selbständiger Arbeit je Steuer- pflichtigen in DM
	In- gesamt	davon mit ... DM Einkünften				
		unter 12 000	12 000 bis 25 000	25 000 bis 50 000	50 000 und mehr	
Rechtsanwälte und Notare	573	110	163	204	96	32 904
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater	118	30	37	32	19	32 737
Steuerbevollmächtigte	503	120	226	135	22	22 229
Wirtschaftsberater	141	46	49	29	17	28 532
Ärzte	1 939	186	349	893	511	40 467
Zahnärzte	1 167	201	357	474	135	28 364
Tierärzte	325	56	90	141	38	29 326
Architekten und Bauingenieure	600	107	172	191	130	35 185
Sonstige Ingenieure u. Techniker	110	33	32	26	19	39 445
Schriftsteller u. Journalisten	149	96	41	10	2	11 638
Bildende Künstler	120	87	24	6	3	11 442
Wissenschaftler	116	88	14	8	6	16 466

122. Umsatz und Umsatzsteuer 1964

- ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis 12 500 DM (bei freien Berufen bis 20 500 DM) -

	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Großhandel	Einzelhandel	Übrige Wirtschaftsbereiche
		zus.	darunter				
			Industrie	Handwerk			
Schleswig-Holstein							
Steuerpflichtige	63 203	17 857	2 120	14 220	4 165	18 605	22 576
Umsatz in Mill. DM	24 766	10 604	6 426	3 755	6 497	4 659	3 006
in %	100	43	26	15	26	19	12
Umsatzsteuer in Mill. DM	564	295	154	126	51	152	66
Bundesgebiet							
Steuerpflichtige	1 679 549	512 243	85 168	386 831	130 417	438 830	598 059
Umsatz in Mill. DM	953 910	507 756	417 638	80 925	212 881	120 090	113 183
in %	100	53	44	8	22	13	12
Umsatzsteuer in Mill. DM	.	.	11 047	.	1 663	3 945	2 079

123. Umsatzsteuerpflichtige in freien Berufen in Schleswig-Holstein 1964

Freier Beruf	Steuerpflichtige					Umsatz je Steuer- pflich- tigen in 1 000 DM
	Ins- gesamt	davon mit einem Jahresumsatz von ... DM				
		12 500 – 50 000 *	50 000 – 100 000	100 000 – 150 000	150 000 und mehr	
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	98	33	27	13	25	197
Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	592	199	174	87	132	111
Rechtsanwälte und Notare	446	136	155	77	78	96
Ärzte	1 858	391	975	362	130	87
Zahnärzte	1 039	258	509	202	70	80
Tierärzte	262	84	109	46	23	80

a) einschl. Steuerpflichtige mit Umsätzen, die nicht unter den § 7a (2) UStG fallen

124. Baulandpreise in Schleswig-Holstein

- Landesdurchschnitt -

	Alle Baugebiete		darunter			
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	Baureifes Land	Rohbauland	Baureifes Land	Rohbauland	Baureifes Land	Rohbauland
1962						
Preis in DM je m ²	8,97	6,75	11,48	7,74	4,27	3,93
Fläche in 1 000 m ²	8 647	7 111	4 805	5 065	3 235	1 849
Zahl der Fälle	5 508	1 053	3 171	573	1 915	436
1963						
Preis in DM je m ²	9,15	6,95	10,91	7,71	5,24	4,71
Fläche in 1 000 m ²	6 931	5 572	4 142	3 926	2 350	1 263
Zahl der Fälle	5 165	924	2 970	561	1 928	338
1964						
Preis in DM je m ²	11,08	7,18	13,42	8,73	6,11	3,99
Fläche in 1 000 m ²	6 723	6 297	4 025	4 196	2 437	2 043
Zahl der Fälle	5 312	1 215	3 005	776	2 130	429

125. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet ohne Berlin

Bauwerk	Jahresdurchschnitt			
	1960	1962	1964	1965
Wohngebäude¹ - 1958 = 100 -				
Ein- (Zwei-)familiengebäude	112,9	132,1	147,4	153,9
Mehrfamiliengebäude	113,6	132,7	148,2	154,8
Wohngebäude insgesamt	113,2	132,4	147,8	154,4
Erd- und Grundbauarbeiten	122,2	136,1	146,7	143,8
Rohbauarbeiten	114,8	133,9	150,0	155,4
Ausbauarbeiten	112,6	132,7	148,6	156,7
Haustechnische Anlagen	107,0	125,4	137,6	146,9
Nichtwohngebäude¹ - 1958 = 100 -				
Bürogebäude	113,2	131,1	144,7	150,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	112,1	128,8	141,2	146,5
Landwirtsch. Betriebsgebäude	111,1	128,1	141,0	146,3
Gemischt genutzte Gebäude	113,7	131,8	146,7	152,4
Straßenbau² - 1960 = 100 -				
Bundesfernstraße (RQ 28,5)	100,0	112,5	115,8	109,7
Landesstraße (RQ 11,5)	100,0	112,5	116,5	110,8
Hauptwirtschaftsweg (RQ 4,0)				
mit Kleinpflasterdecke	100,0	114,9	123,5	124,3
mit Schwarzdecke	100,0	113,1	117,6	112,4
mit Betondecke	100,0	110,2	115,9	111,8

1) Bauleistungen am Gebäude

2) Bauleistungen insgesamt

126. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet

- 1962 = 100 -

für 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen
des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes

Hauptgruppe	Jahresdurchschnitt		
	1963	1964	1965
Gesamtlebenshaltung	103,0	105,4	109,0
Nahrungs- und Genußmittel	102,9	105,0	109,0
Kleidung, Schuhe	102,2	104,3	107,1
Wohnungsmieten	105,6	112,1	118,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	102,7	104,2	106,1
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	102,0	103,4	106,2
Waren und Dienstleistungen			
für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	104,6	105,7	106,8
für die Körper- und Gesundheitspflege	102,9	105,6	109,2
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	101,4	103,4	106,3
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	103,3	106,7	109,7

127. Ausgewählte Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein

Ware, Sorte, Mengeneinheit	Meßziffer 1962 = 100			Preis in DM	
	1963	1964	1965		
	Jahresdurchschnitt				
Roggenschrotbrot	1 kg	107,3	114,7	120,1	0,99
Haferflocken, mittl. Qualität	1 kg	106,4	119,8	121,4	1,24
Speiseerbsen, trocken, grün	1 kg	114,3	116,4	114,7	1,23
Sultaninen, mittlere Sorte	1 kg	97,3	104,3	107,8	2,57
Sauerkraut, lose oder in Dosen	1 kg	114,9	102,0	99,7	1,15
Butter, Deutsche Marken-	1 kg	101,6	104,6	107,4	7,69
Margarine, sog. Delikateß-	1 kg	100,0	103,5	108,7	2,87
Rindfleisch zum Kochen	1 kg	100,2	110,2	119,8	5,96
Schweinekotelett	1 kg	105,8	107,8	109,0	7,98
Streichleberwurst	1 kg	102,4	112,1	113,9	6,52
Fischfilet, Rotbarsch	1 kg	101,9	107,4	114,4	4,19
Helles Bier im Ausschank	1 ltr	103,0	104,5	105,5	1,96
Mohrrüben	1 kg	92,1	72,7	90,6	0,80
Tafeläpfel 1. Sorte	1 kg	87,2	81,8	95,0	1,32
Zitronen	1 kg	134,4	102,9	98,9	1,53

128. Preisindizes

- 1958 = 100 -

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitte				
	1960	1962	1963	1964	1965
Weltmarkt					
Internationale Rohstoffpreise Moody	93	93	94	93	97
Reuter	102	100	112	114	109
Binnenmarkt (Bundesgebiet)					
Einkaufspreise für Auslandsgüter	98,2	93,6	95,8	97,8	100,2
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter	100,5	100,5	100,6	104,2	106,7
Preise ausgewählter Grundstoffe	100,5	100,1	101,1	103,4	106,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹	98,1	103,8	106,6	110,4	...
Einkaufspreise landw. Betriebsmittel ²	103,6	110,1	113,2	114,8	...
Erzeugerpreise forstwirtschaftl. Produkte ³	88,0	94,5	88,5	88,1	90,1
Erzeugerpreise industrieller Produkte	100,4	102,9	103,4	104,5	107,0
Einzelhandelspreise ⁴	101	107	109	112	115
Preise für die Lebenshaltung					
Arbeitnehmer-Haushalte mittlerer Einkommen	102,4	107,9	111,1	113,7	117,5
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	102,5	108,7	112,5	115,7	120,2
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁴	103,1	111,2	114,6	117,4	122,9
Preise für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude) ⁵	113,2	132,4	140,3	147,8	154,4

1) 1957/59 = 100 2) 1958/59 = 100 3) aus Staatsforsten 4) bis einschl. August 1964 ohne Berlin 5) ohne Berlin

129. Die Entwicklung der Löhne und Gehälter in Schleswig-Holstein

- 1958 = 100 -

		1960	1962	1963	1964	1965
Industriearbeiter (einschl. Bau) - bis 1963 = August, ab 1964 = Oktober -						
Bruttowochenlohn ¹						
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1)	männl.	114	137	147	165	181
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgr. 3)	weibl.	119	144	158	168	182
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen) - November -						
Bruttowochenlohn ¹						
Vollgesellen		114	140	152	168	181
Übrige Arbeiter		120	145	161	177	187
Landarbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN; - September -						
Bruttomonatslohn ¹						
Landarbeiter	männl.	113	139	139	143	171
Angelernte Arbeiter	männl.	114	142	147	154	175
Arbeiter im öffentlichen Dienst - Dezember -						
Bruttomonatslohn ²						
Lohngruppe VII		110	132	141	148	152
Lohngruppe II		111	133	141	149	152
Angestellte in Industrie und Handel - bis 1963 = August, ab 1964 = Oktober -						
Bruttomonatsgehalt ¹						
Kaufmännische Angestellte						
(Leistungsgruppe III)	männl.	114	134	143	152	168
(Leistungsgruppe IV)	weibl.	112	136	146	158	174
Technische Angestellte						
(Leistungsgruppe III)	männl.	108	130	135	148	158
Angestellte im öffentlichen Dienst - Dezember -						
Bruttomonatsgehalt ²						
BAT III (wissenschaftliche Kraft)		107	122	126	131	142
Vb (selbständiger Sachbearbeiter)		107	122	127	132	144
VIII (Bürokräft)		109	124	134	141	151
Beamte im öffentlichen Dienst - Dezember -						
Bruttomonatsgehalt ²						
Rat (A 13)		107	122	125	135	138
Inspektor (A 9)		107	121	125	135	139
Assistent (A 5)		109	124	138	149	152

1) durchschnittliche Effektivverdienste 2) ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

130. Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bezahlte Stunden		Geleistete Stunden		Mehrarbeitsstunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
August 1958	48,7	43,7	45,0	41,3	4,1	0,8
" 1962	47,2	42,9	43,0	39,0	3,7	0,7
Oktober 1964	46,2	41,9	44,7	41,2	4,0	1,1
" 1965	46,6	41,8	45,4	40,6	4,3	1,1
dagegen						
Bundesgebiet Okt. 1965	45,5	41,6	43,5	40,2	4,0	1,0

131. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	August	Arbeiter Insges.	Männer			Frauen		
			alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
		DM						
Schleswig-Holstein	1958	110	120	128	104	67	74	68
	1962	153	165	175	143	99	112	98
	1964 ¹	182	199	211	175	117	141	115
	1965 ¹	201	218	232	192	128	156	124
Hamburg	"	222	240	254	198	144	176	138
Niedersachsen	"	196	209	223	184	135	148	133
Bremen	"	209	219	234	189	135	147	130
Nordrhein-Westfalen	"	206	219	232	185	135	150	127
Hessen	"	195	209	220	181	134	137	126
Rheinland-Pfalz	"	191	209	221	175	127	159	118
Baden-Württemberg	"	187	206	219	181	134	139	132
Bayern	"	174	194	205	171	126	140	118
Saarland	"	197	207	220	174	118	126	118
Berlin (West)	"	184	208	222	171	131	150	126
Bundesgebiet	"	195	211	224	181	132	146	127

1) Oktober

132. Brutto-Barverdienste der männlichen Landarbeiter in Schleswig-Holstein

September	In Betrieben von 20 - 50 ha LN		In Betrieben von 50 und mehr ha LN				
	angelernte Arbeiter	Land- arbeiter	angelernte Arbeiter		Landarbeiter		Facharbeiter
	im Monatslohn ¹		im Monats- ¹	Stunden- lohn	im Monats- ¹	Stunden- lohn	im Stunden- lohn
	DM je Monat						
1958	224	.	252	397	(280)	462	.
1962	309	.	344	562	(393)	641	.
1964	347	(472)	442	610	(493)	660	730
1965	379	(523)	445	693	(557)	789	864

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

133. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	Voll- gesellen	Jung- gesellen	Alle Arbeiter	Voll- gesellen	Jung- gesellen	Alle Arbeiter
	Stunden			DM		
1958	47,7	47,3	47,6	111	90	105
1962	45,9	46,1	46,0	155	134	150
1964	45,4	45,2	45,5	186	155	180
1965	45,0	44,6	44,9	200	164	194

134. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschafts- hauptbereich	August Oktober (1964 u. 1965)	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte		
		kaufmännisch			tech- nisch zus.	kaufmännisch		
		zus.	Leistungsgruppe ¹			zus.	Leistungsgruppe ¹	
			II	V			II	V
			Bruttomonatsgehalt in DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	1958	595	851	411	701	385	508	331
	1962	794	1 105	537	926	523	814	448
	1964	967	1 352	646	1 090	635	1 118	522
	1965	1 042	1 447	688	1 160	682	1 173	548
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1958	541	772	347	540	335	655	279
	1962	745	1 009	497	842	455	871	379
	1964	853	1 165	545	961	516	952	411
	1965	927	1 174	604	1 033	573	1 033	461

1) II: höchste Qualifikationsstufe nach den leitenden Angestellten
V: niedrigste Qualifikationsstufe

135. Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet

Einnahmen Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Angaben je Monat für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes					
	1958 ¹	1960 ²	1962	1964	1958	1964
	Anzahl bzw. DM				%	
Zahl der erfaßten Haushaltungen	275	279	363	343	.	.
Ausgabefähige Einnahmen ³	601	675	796	913	.	.
Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt⁴	560	626	744	854	100	100
davon für						
Nahrungsmittel	219	238	262	286	39,0	33,6
Getränke und Tabakwaren	39	42	52	60	6,9	7,0
Wohnung (brutto)	56	68	78	95	10,0	11,1
Heizung und Beleuchtung	27	29	35	38	4,8	4,4
Hausrat	48	51	68	66	8,5	7,7
Bekleidung	76	84	97	110	13,5	12,9
Reinigung und Körperpflege	25	31	37	41	4,5	4,8
Bildung und Unterhaltung	50	54	66	81	9,0	9,5
Verkehr	21	30	48	77	3,8	9,0

1) ohne Berlin und Saarland 2) ab Juli 1960 einschl. Saarland 3) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 4) ohne Steuern und Versicherungen sowie ohne Schuldentilgung und Einzahlung auf Sparkonto

136. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln in Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr ¹				
	1958/59	1960/61	1962/63	1963/64	1964/65 ²
	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	84,8	79,8	74,9	73,6	72,1
darunter Brotgetreidemehl	82,5	77,3	72,3	70,9	69,4
Speisehülsenfrüchte	1,2	1,5	1,6	1,4	1,4
Kartoffeln	142,0	132,0	126,0	123,0	118,0
Zucker (weiß)	30,2	30,3	30,7	32,0	30,0
Gemüse	46,7	48,8	45,4	51,1	48,6
Frischobst	76,5	81,4	63,5	72,3	60,6
Südfrüchte	18,9	21,9	22,1	22,5	25,1
Fleisch insgesamt ohne Fett	55,8	r 59,7	64,5	64,0	66,0
darunter Rindfleisch	16,3	r 17,7	19,3	19,7	19,0
Kalbfleisch	1,7	r 1,8	2,1	1,9	1,8
Schweinefleisch	29,3	r 30,2	31,9	31,2	33,7
Trinkvollmilch einschl. Rahm ³	112,4	109,3	108,5	106,7	103,2
Trinkmagermilch ⁴	10,5	10,2	10,6	10,7	10,4
Käse	4,5	4,5	4,6	4,8	4,7
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	25,4	25,2	25,6	25,5	25,7
davon pflanzl. und tierische Öle u. Fette	13,1	12,5	12,1	12,3	12,7
Schlachtfette	5,9	5,7	6,1	5,9	6,0
Butter	6,4	7,0	7,4	7,3	7,0
in Produktgewicht					
Butter	7,8	8,5	9,0	8,9	8,5
Margarine	11,6	10,7	9,7	9,8	9,9
Eier und Eierprodukte	12,5	13,1	12,7	13,4	13,4
Eier (Stück, nicht kg)	217	r 229	220	234	234
Fische (Filetgewicht)	6,5	6,6	6,8	6,3	6,0

1) bis 1958/59 ohne Saarland 2) vorläufige Zahlen 3) ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke

4) einschl. Buttermilch, ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke

137. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern nach Jahren

- Mrd. DM, in jeweiligen Preisen -

Land	1958	1960	1962	1963	1964 ¹	1965 ²
Schleswig-Holstein	8,5	9,9	12,2	13,1	14,2	15,5
Hamburg	14,0	17,0	19,8	20,7	22,4	24,3
Niedersachsen	25,4	30,5	36,7	39,3	42,6	45,8
Bremen	4,3	5,1	5,7	5,9	6,5	7,1
Nordrhein-Westfalen	77,0	91,8	107,6	113,4	123,9	133,1
Hessen	20,5	25,3	31,3	33,5	37,2	41,0
Rheinland-Pfalz	11,6	13,9	16,5	18,2	19,8	21,5
Baden-Württemberg	33,9	41,6	51,6	54,8	61,0	66,3
Bayern	36,0	44,2	53,6	57,9	64,1	70,1
Saarland	.	5,2	6,0	6,3	6,9	7,4
Berlin (West)	.	12,1	14,0	14,8	16,0	17,6
Bundesgebiet	231,2^a	296,6	354,9	378,0	414,6	449,7

1) vorläufige Ergebnisse

2) erste vorläufige Ergebnisse

a) ohne Saarland und Berlin

138. Die Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1965

- erste vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen -

Land	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe ¹	Handel und Verkehr ²	Dienstleistungen ³
	In % vom Bruttoinlandsprodukt			
Schleswig-Holstein	11	44	19	26
dagegen 1960	13	43	19	24
Hamburg	1	38	38	23
Niedersachsen	9	50	18	23
Bremen	2	39	38	21
Nordrhein-Westfalen	2	57	19	22
Hessen	4	50	21	25
Rheinland-Pfalz	7	52	18	24
Baden-Württemberg	4	59	16	21
Bayern	7	51	17	24
Saarland	3	59	16	22
Berlin (West)	0	53	18	29
Bundesgebiet	5	53	20	23
dagegen 1960	6	53	20	21

1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

139. Das Bruttoinlandsprodukt 1964 nach 11 Wirtschaftsbereichen

- vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen -

Bereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Bruttoinlandsprodukt	14 191	414 600	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 650	20 510	11,6	4,9
Energiewirtschaft und Bergbau	421	17 610	3,0	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	4 446	168 510	31,3	40,6
Baugewerbe	1 313	32 880	9,3	7,9
Handel	1 933	55 560	13,6	13,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	825	25 050	5,8	6,0
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	378	13 150	2,7	3,2
Wohnungsvermittlung	582	13 970	4,1	3,4
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	881	27 270	6,2	6,6
Staat	1 526	33 890	10,8	8,2
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbs- charakter	234	6 200	1,6	1,5

140. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in den Bundesländern

- in jeweiligen Preisen -

Land	1960	1961	1962	1963	1964 ¹	1965 ²
	DM					
Schleswig-Holstein	4 317	4 758	5 197	5 537	5 933	6 410
Hamburg	9 309	9 911	10 750	11 207	12 040	13 079
Niedersachsen	4 627	5 072	5 477	5 817	6 240	6 645
Bremen	7 295	7 416	7 909	8 230	8 949	9 645
Nordrhein-Westfalen	5 852	6 264	6 674	6 967	7 527	7 990
Hessen	5 359	5 911	6 380	6 741	7 370	7 973
Rheinland-Pfalz	4 108	4 478	4 774	5 202	5 623	6 041
Baden-Württemberg	5 485	6 066	6 508	6 791	7 442	7 927
Bayern	4 706	5 171	5 546	5 908	6 465	6 975
Saarland	4 966	5 217	5 482	5 731	6 178	6 569
Berlin (West)	5 506	6 032	6 435	6 779	7 282	7 986
Bundesgebiet	5 351	5 814	6 233	6 563	7 116	7 621

1) vorläufige Ergebnisse

2) erste vorläufige Ergebnisse

141. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern nach Jahren

- in Preisen von 1954 -

Land	1958	1960	1961	1962	1963	1964 ¹
	Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	7,6	8,4	9,0	9,4	9,8	10,1
Hamburg	12,7	14,7	15,0	15,7	15,9	16,7
Niedersachsen	23,3	26,6	28,4	29,8	30,6	31,9
Bremen	3,9	4,4	4,3	4,5	4,5	4,8
Nordrhein-Westfalen	68,0	78,2	81,6	84,6	88,0	93,5
Hessen	18,5	22,0	23,7	24,9	25,6	27,7
Rheinland-Pfalz	10,4	12,2	12,8	13,1	13,9	15,0
Baden-Württemberg	30,3	35,7	38,6	40,2	41,4	45,0
Bayern	32,1	37,9	40,4	42,2	43,8	47,5
Saarland	.	4,3	4,5	4,6	4,7	5,0
Berlin (West)	.	10,4	11,0	11,2	11,6	12,1
Bundesgebiet	206,7*	255,0	269,2	280,2	289,9	309,4

1) vorläufige Ergebnisse

a) ohne Saarland und Berlin

142. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet

- in jeweiligen Preisen -

	1958 ¹	1960	1962	1964 ²	1965 ³	
	Mrd. DM				%	
Entstehung						
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt						
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	16,5	17,7	18,0	20,5	20,1	4,5
Warenproduzierende Bereiche	120,4	158,1	189,9	219,0	237,1	52,7
Handel und Verkehr	46,2	58,5	69,7	80,6	87,8	19,5
Dienstleistungen	26,5	35,7	44,3	54,4	59,9	13,3
Staat, private Haushalte usw.	21,5	26,7	33,1	40,1	44,8	10,0
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	231,2	296,6	354,9	414,6	449,7	100
Saldo d. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,3	+ 0,2	- 0,4	- 0,8	- 1,1	.
Bruttosozialprodukt	231,5	296,8	354,5	413,8	448,6	.
Abschreibungen	20,2	26,2	33,8	42,0	47,3	.
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	211,3	270,6	320,7	371,8	401,3	.
- Indirekte Steuern	32,8	42,8	51,5	58,9	59,8	.
+ Subventionen	1,6	2,1	2,7	3,5	.	.
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	180,1	229,8	271,9	316,5	341,5	.
Verteilung						
Nach Einkommensarten						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	109,0	139,8	173,9	204,4	225,3	66,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	71,2	90,0	98,0	112,0	116,2	34,0
Volkseinkommen	180,1	229,8	271,9	316,5	341,5	100
Nach Sektoren						
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	109,0	139,8	173,9	204,4	225,3	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen ⁴	56,6	70,9	78,4	89,7	...	.
Unverteilte Gewinne d. Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	11,4	15,5	15,1	16,6	...	.
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen						
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3,2	5,5	6,6	8,2	...	.
Abzüglich Zinsen auf öffentlichen Schulden	1,5	1,8	2,1	2,4	...	.
Volkseinkommen	180,1	229,8	271,9	316,5	341,5	.
Verwendung						
Bruttosozialprodukt	231,5	296,8	354,5	413,8	448,6	100
davon privater Verbrauch	137,7	170,0	204,0	232,8	255,6	57,0
Staatsverbrauch	30,6	40,4	53,1	61,9	69,2	15,4
Investitionen	50,4	70,6	90,2	109,1	118,8	26,5
Vorratsveränderung	+ 3,7	+ 8,6	+ 3,5	+ 4,7	+ 5,5	1,2
Außenbeitrag	+ 9,1	+ 7,2	+ 3,7	+ 5,3	- 0,5	- 0,1

1) ohne Saarland und Berlin (West)

2) vorläufige Ergebnisse

3) erste vorläufige Ergebnisse

4) nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden

143. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

143

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31.12. 1965 km ²	Bevölkerung ¹				Bevöl- kerungs- dichte am 31. 12. 1965 Pers. je km ²	Privathaushalte am 6.6.1961		Erwerbspersonen ² (Wohnortsprinzip) am 6. 6. 1961		
		am 31. 12. 1958	am 31. 12. 1965	Veränderung			Insges.	Ein- personen- haushalte	Insges.	davon	
				1965 geg. 1950	1965 geg. 1958					Selb- stän- dige ³	Abhän- gige ⁴
		in 1 000		in %						In %	
FLensburg	50	96	96	- 6	+ 1	1 942	36 405	9 881	37 670	11,9	88,1
KIEL	82	268	270	+ 5	+ 1	3 332	107 851	32 066	113 658	9,1	90,9
LÜBECK	202	231	240	+ 1	+ 4	1 187	90 872	23 517	102 379	10,7	89,3
NEUMÜNSTER	35	73	75	+ 1	+ 2	2 107	27 455	6 179	32 529	10,7	89,3
Eckernförde	775	65	70	- 18	+ 8	90	20 609	3 937	25 900	27,2	72,8
Eiderstedt	339	19	20	- 25	+ 2	58	6 230	1 231	8 372	42,9	57,1
Eutin	562	89	93	- 13	+ 5	166	30 623	6 509	38 075	20,5	79,5
Flensburg-Land	949	63	70	- 11	+ 11	74	19 464	3 174	26 220	38,3	61,7
Hzgt. Lauenburg	1 266	130	138	- 8	+ 6	109	45 537	9 176	56 839	23,0	77,0
Husum	854	62	65	- 17	+ 5	76	19 927	3 552	25 502	40,8	59,2
Norderdithmarschen	605	58	59	- 23	+ 2	98	19 198	3 744	24 341	36,9	63,1
Oldenburg (Holstein)	838	77	84	- 16	+ 8	100	24 706	4 744	31 576	25,1	74,9
Pinneberg	695	204	247	+ 23	+ 21	355	73 737	13 885	97 128	17,6	82,4
Plön	1 181	108	115	- 8	+ 7	97	35 177	6 267	45 313	25,3	74,7
Rendsburg	1 506	154	163	- 11	+ 6	108	52 782	9 969	66 647	26,6	73,4
Schleswig	1 058	98	99	- 23	+ 1	94	31 337	6 480	39 007	34,7	65,3
Segeberg	1 302	92	105	- 5	+ 15	81	29 700	5 151	41 597	31,3	68,7
Steinburg	936	122	126	- 19	+ 3	134	42 820	9 280	51 012	26,4	73,6
Stormarn	791	136	162	+ 11	+ 20	205	49 526	9 401	65 228	18,4	81,6
Süderdithmarschen	776	73	73	- 25	+ 1	95	23 858	4 469	29 571	36,8	63,2
Südtondern	857	59	67	- 7	+ 14	78	18 279	3 292	27 575	35,7	64,3
Schleswig-Holstein	15 658	2 276	2 439	- 6	+ 7	156	806 093	175 904	986 139	22,0	78,0

1) Gebietsstand: 31.12.1965 2) ohne Soldaten 3) einschl. mithelfender Familienangehöriger 4) Beamte, Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge

noch: 143. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT	Von 100 Erwerbspersonen ¹ (Wohnortsprinzip) gehörten am 6.6.1961 zum Wirtschaftsbereich				Erwerbs- personen nach dem Arbeits- orts- prinzip	Pendler- saldo ² Gewinn(+) bzw. Verlust(-)	Land- und forstwirtschaft. Betriebe 1960		Nicht- land- wirt- schaftl. Arbeits- stätten am 6.6.1961 Insges.	Beschäftigte in der Industrie (Total)	
	Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungen			Ins- gesamt	Betriebe unter 10 ha LN in %		am 30.9. 1958	am 30.9. 1965
					am 6. 6. 1961					je 1 000 Einw.	
FLENSBURG	1,1	37,0	28,6	33,3	43 305	+ 5 635	133	68	4 023	81	75
KIEL	1,0	41,1	24,5	33,4	133 820	+20 162	261	80	10 263	128	121
LÜBECK	2,1	46,2	25,3	26,3	111 193	+ 8 814	481	65	9 523	157	146
NEUMÜNSTER	1,3	52,6	24,0	22,1	36 289	+ 3 760	143	69	2 924	162	168
Eckernförde	29,2	33,5	15,5	21,7	22 114	- 3 786	2 506	39	2 618	22	26
Eiderstedt	33,4	22,5	13,8	30,3	8 198	- 174	1 621	52	1 208	22	25
Eutin	14,2	40,6	18,1	27,2	30 155	- 7 920	1 768	47	4 448	43	48
Flensburg-Land	38,6	29,6	14,3	17,5	20 635	- 5 585	4 166	39	2 650	15	12
Hzgt. Lauenburg	18,0	43,2	17,8	20,9	45 532	-11 307	3 826	46	5 594	73	67
Husum	33,9	24,6	19,2	22,4	25 541	+ 39	4 320	42	2 926	17	23
Norderdithmarschen	29,4	29,0	19,9	21,7	23 840	- 501	3 009	47	3 287	19	24
Oldenburg (Holstein)	25,0	27,2	18,8	29,0	31 206	- 370	2 473	44	3 862	17	18
Pinneberg	11,8	46,3	21,7	20,2	75 221	-21 907	3 878	58	8 547	94	98
Plön	24,9	37,2	15,9	22,0	33 404	-11 909	3 669	41	4 480	18	25
Rendsburg	21,5	39,8	18,0	20,7	58 362	- 8 285	5 669	41	6 812	65	62
Schleswig	29,6	28,8	16,8	24,8	39 310	+ 303	4 986	45	4 565	43	40
Segeberg	29,0	37,9	14,6	18,5	35 965	- 5 632	4 713	41	4 175	49	55
Steinburg	18,3	41,4	20,5	19,7	48 330	- 2 682	3 781	40	5 610	74	88
Stormarn	12,5	42,4	22,2	22,9	43 617	-21 611	3 044	46	5 472	52	73
Süderdithmarschen	29,2	33,3	17,6	20,0	29 501	- 70	3 690	42	3 871	66	66
Südtondern	25,8	25,0	15,1	34,1	27 683	+ 108	3 732	43	3 476	21	17
Schleswig-Holstein	16,0	39,2	20,4	24,4	923 221	-62 918	61 869	44	100 334	75	76

1) ohne Soldaten

2) Überschuß an erwerbstätigen Einpendlern (= Gewinn) bzw. Auspendlern (= Verlust), ohne Soldaten

Schluß: 143. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Be- schäf- tigte im Hand- werk am 31.5.1963	Woh- nungen am 31.12. 1965 in 1 000	Länge der Gemeinde- straßen 1961 km	Sozialleistungen			Gemeindesteuern Einnahmen 1964		Grund- beträge der Real- steuern ² 1964	Brutto- inlands- produkt 1961
				Ausgaben 1965 für			ins- gesamt	Gewerbe- steuer		
				Sozial- hilfe	Weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe	Kriegs- opfer- fürsorge				
FLENSBURG	8 587	34,2	157	36,70	3,10	5,40	175	128	57	6 120
KIEL	18 854	93,1	343	35,50	2,50	4,50	235	184	67	5 900
LÜBECK	17 010	84,9	450	41,20	3,20	5,50	261	202	71	6 110
NEUMÜNSTER	5 928	26,0	131	30,20	3,70	4,80	191	144	52	5 670
Eckernförde	4 046	21,3	753	28,60	3,80	4,30	106	57	37	3 450
Eiderstedt	1 351	6,4	171	22,30	2,60	3,80	154	73	61	3 670
Eutin	6 151	29,3	576	26,60	4,70	6,00	147	94	46	3 540
Flensburg-Land	4 012	20,7	1 074	21,40	2,40	6,20	494	51	32	2 940
Hzgt. Lauenburg	8 415	45,9	999	22,70	3,90	5,80	124	76	43	3 740
Husum	4 408	20,3	589	19,40	2,30	5,30	125	73	44	3 880
Norderdithmarschen	4 729	19,8	433	18,70	3,20	4,60	147	89	52	4 180
Oldenburg (Holstein)	6 383	25,8	838	19,00	3,50	3,80	130	76	49	4 020
Pinneberg	15 295	79,2	857	20,60	2,30	2,60	184	140	61	4 680
Plön	6 742	35,9	1 317	20,60	3,80	4,80	122	71	39	3 230
Rendsburg	10 474	51,5	1 467	23,30	3,60	4,10	135	92	46	4 370
Schleswig	7 242	30,5	1 237	21,80	3,40	6,00 ^a	128	80	46	4 070
Segeberg	5 568	32,2	1 014	18,50	3,80	3,60	119	71	42	3 930
Steinburg	8 325	41,3	706	26,40	4,40	6,60	174	129	66	4 850
Stormarn	8 724	51,0	821	19,40	3,00	3,30	174	130	60	6 090
Süderdithmarschen	4 935	23,6	536	27,10	3,50	4,60	185	128	67	4 640
Südtondern	5 378	20,9	760	22,40	2,40	4,70	145	90	54	4 270
Schleswig-Holstein	162 557	793,7	15 229	38,80 ^b	3,50 ^c	5,10 ^d	170	120	55	4 760

1) einschl. in Nebenbetrieben 2) ohne Lohnsummensteuer a) einschl. KOF für Berechtigte im Ausland in allen Kreisen b) einschl. 10,20 DM Landessozialamt und 2,40 DM Tbc-Hilfe c) einschl. 0,20 DM Landessozialamt d) einschl. 0,50 DM Landessozialamt

144. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1964

Erdteil/Land	Fläche	Bevölkerung	Erdteil/Land	Fläche	Bevölkerung
	1 000 km ²	(z. T. geschätzt) in Mill.		1 000 km ²	(z. T. geschätzt) in Mill.
Europa^{1 6}	5 709	471	Türkei ⁶	781	30,7
dar. Belgien	31	9,4	Ungarn	93	10,1
Dänemark ²	43	4,7	Afrika	30 234	304
Deutschland			dar. Südafrika	1 223	17,5
Bundesrepublik	249	58,3	Amerika⁷	42 042	448
SBZ	108	17,1	dar. Argentinien	2 777	22,0
Finnland	337	4,6	Brasilien	8 512	78,8
Frankreich	547	48,4	Chile	742	8,5
Griechenland	132	8,5	Kanada	9 221	19,2
Großbritannien	244	54,1	Mexiko	1 973	39,6
Irland	70	2,8	USA	9 192	192,1
Italien	301	51,0	Asien⁸	26 837	1 752
Jugoslawien	256	19,3	dar. China (Volksrepublik)	9 561	686,0
Niederlande	34 ^a	12,1	Indien	3 046	471,6
Norwegen	324	3,7	Japan	370	96,9
Österreich	84	7,2	Pakistan	947	100,8
Polen ³	312	31,2	Australien und Ozeanien	8 549	17,1
Portugal ⁴	92	9,1	dar. Australien	7 695	11,1
Schweden	450	7,7	UdSSR	22 402	227,7
Schweiz	41	5,9	Erde⁹	135 773	3 220
Spanien ⁵	505	31,3			
Tschechoslowakei	128	14,1			

1) ohne UdSSR 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschl. deutscher Ostgebiete in den Grenzen vom 31. 12. 1937 z. Z. unter polnischer Verwaltung sowie einschl. der Freien Stadt Danzig 4) einschl. Azoren und Madeira 5) einschl. der Balearen und Kanarischen Inseln 6) einschl. des asiatischen Teils der Türkei 7) ohne Grönland: 2 176 000 km² 8) ohne UdSSR und Türkei 9) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete a) Landfläche

145. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde

- vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen -

Steinkohlenförderung 1965 (Mill. t)		Erdölförderung 1965 (Mill. t)	
Weltproduktion	2 165	Weltproduktion	1 483,4
Montan-Union zusammen	218	Montan-Union zusammen	15,6
dar. Bundesrepublik Deutschland	135	dar. Bundesrepublik Deutschland	7,9
Frankreich	51	USA	381,9
Großbritannien	190	UdSSR	243,0
Polen	118	Venezuela	181,4
USA	466	Kuweit	130,0
UdSSR	426	Saudi-Arabien	98,7
China (Volksrepublik)	440	Iran	90,0
		Irak	64,6
Rohstahlerzeugung 1965 (Mill. t)		Getreidernte¹ 1963/64 (Mill. t)	
Weltproduktion	458	Welternte	1 002
Montan-Union zusammen	85,9	Europa	157
dar. Bundesrepublik Deutschland	36,8	dar. Bundesrepublik Deutschland	15
Frankreich	19,6	USA und Kanada	211
Großbritannien	27,4	UdSSR	140
USA	121,9	Asien ohne China (Volksrepublik)	226
UdSSR	91,0	Afrika	47
Japan	41,2		
China (Volksrepublik)	12,0		

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

146. Ausgewählte Daten für die EWG – Länder 1964

Merkmal	Gemein- schaft	darunter				
		Bundes- republik Deutsch- land	Frank- reich	Italien	Nieder- lande	Belgien
Fläche in 1 000 km ²	1 168	249	551	301	34	31
Bevölkerung in Mill.	180,7	58,3	48,4	52,1	12,1	9,4
Von der Bevölkerung waren ... in %						
weniger als 15 Jahre	24,3	22,3	25,8	24,2	28,6	23,8
15 – 64 Jahre	64,7	66,1	62,3	66,0	62,0	63,8
65 und mehr Jahre alt	11,0	11,6	11,9	9,7	9,4	12,4
Geborene je 1 000 Einwohner	18,8	18,2	18,1	19,8	20,7	17,0
Gestorbene je 1 000 Einwohner	10,5	11,0	10,7	9,4	7,7	11,6
Erwerbspersonen in Mill.	(74,2)	26,7	19,5	19,9	4,3 ^a	3,6
davon Männer	.	16,8	.	14,3	.	2,5
Frauen	.	9,9	.	5,6	.	1,2
Erwerbspersonen in % der Bevölkerung	.	46	40	39	37 ^a	38
Männer	.	61	.	58	.	53
Frauen	.	32	.	22	.	24
Erwerbspersonen nach Bereichen in % der Gesamtzahl						
Landwirtschaft	(17)	11	19	25	10 ^a	6
Industrie	(43)	49	39	40	42 ^a	45
Dienstleistungen	(39)	39	41	32	47 ^a	47
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in Mrd. \$	274,6	104,0	88,1	49,6	16,8	15,5
Einfuhr in Mill. \$	44,9	14,6	10,1	7,2	7,1	5,9 ^b
dar. ... % aus der Gemeinschaft	40,2	34,9	37,4	32,7	52,0	53,3 ^b
Ausfuhr in Mill. \$	42,5	16,2	9,0	6,0	5,8	5,6 ^b
dar. ... % nach der Gemeinschaft	43,2	36,5	38,8	38,0	55,7	62,6 ^b
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	131	146	171	88	84	127
Fernsehgeräte je 1 000 Einwohner	131	170	111	100	150	146
Ärzte je 100 000 Einwohner	139	144	110	170	113	142
Krankenbetten je 100 000 Einwohner	(970)	1 064	981 ^a	937	728	825
Stahlverbrauch in kg je Einwohner	395	587	358	237	281	397
Gesamtindex der Verbraucherpreise (1958 = 100)	.	114	129	124	119	111 ^c

a) 1961

b) einschl. Luxemburg

c) ohne Miete

SACHVERZEICHNIS

Tabelle

Abgeordnete	37, 39
Alten- und Pflegeheime	102
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	47, 50
Angestelltenverdienste (Industrie u. Handel)	134
An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten	63
Arbeiterverdienste	
– Industrie und Handwerk	129, 131
– Landwirtschaft	129, 132
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	52
Arbeitsstätten	
– An- und Abmeldungen	63
– nichtlandwirtschaftliche	61, 143
Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe	76
Arbeitszeiten	130, 133
Ausfuhr	85, 146
Ausländer	11
Baufertigstellungen	79
Baugenehmigungen	79
Bauhauptgewerbe	76
Baulandpreise	124
Baumschulen (Pflanzenbestände)	51
Bausparen	97
Bauüberhang	79
Bauwerke (Preisindex)	125
Berufsspendler	41, 143
Beschäftigte	
– Erwerbstätige	42
– in Arbeitsstätten	61
– im Bauhauptgewerbe	76
– in Handel und Verkehr	42
– im Handwerk	74, 143
– in der Industrie	64, 65, 72, 73, 143
– in der Landwirtschaft	42, 52
– im Schiffbau	70, 73
Betten in Krankenhäusern	22, 146
Betriebe	
– Bauhauptgewerbe	76
– Gartenbau	43, 49
– Handwerk	74
– Industrie	64, 65
– Land- und Forstwirtschaft	43, 44, 56, 143
Bevölkerung	
– Schleswig-Holsteins	2, 3, 143
– Deutschlands	3
– der EWG-Länder	146
– wichtiger Länder der Erde	144
– Bevölkerungsentwicklung	14
– nach Alter	6
– nach Familienstand	8
– nach Geburtsjahre	7
– nach Gemeindegröße	5
– nach Haushalten	12
– nach Lebensunterhalt	40
– nach Religionszugehörigkeit	9
Bevölkerungsdichte	2, 3, 143
Bevölkerungsvorausberechnung	18
Bodennutzung	46
Bruttosozialprodukt	137 – 143, 146
Bundespost	87

Tabelle

Bundessteuern	113, 114
Bundestag (Sitzverteilung)	39
Deutsche aus der SBZ	10
Eheschließungen und Ehescheidungen	16
Einfuhr der EWG-Länder	146
Einheitswerte	117
Einkommensteuer	114, 120, 121
Eisenbahnen (Güterverkehr)	93, 94
Energieverbrauch in der Industrie	66
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	48, 50
Erwerbspersonen	42, 143, 146
EWG-Übersicht	146
Familien	13
Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	47, 48
Finanzen	103 – 123
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	59, 136
Fischereiflotte	58
Fläche	
– Schleswig-Holsteins	2, 3, 143
– Deutschlands	3
– der EWG-Länder	146
– wichtiger Länder der Erde	144
Flurbereinigung	45
Forstwirtschaft	43, 44, 56, 57
Fortzüge	14, 19 – 21
Fremdenverkehr	86
Fruchtbarkeitsziffern	15
Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gartenbaubetriebe	43, 49
Gastgewerbe	86
Gasversorgung	75
Gebietseinteilung	1
Geburten	7, 14, 16, 146
Gehälter	129, 134
Gemeinden (Anzahl)	1, 5
Gemeindesteuern	113, 115, 143
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	50, 136
Geographische Angaben	1
Gestorbene	14, 16, 23, 146
Getreide	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	47, 48, 136, 145
Gewerbesteuer	115
Grenzverkehr	92
Güterverkehr	93 – 95
Hackfrüchte (Anbau, Ernte)	47, 48
Handel	84, 85
Handwerk	74
Haushalt, öffentlicher	103 – 108
Haushalte, private	12, 13, 135, 143
Industrie	64 – 73
Inlandsprodukt	137 – 143
Interzonenverkehr	92
Investitionen	
– Bauhauptgewerbe	77
– Industrie	67

Tabelle

Kapitalgesellschaften	62
Kirchen	33
Körperschaftsteuer	114, 118
Konkurse und Vergleichsverfahren	98
Kraftfahrzeuge	
– Bestand	90, 146
– Fahrleistungen	89
Kraftfahrzeugsteuer	114
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	92
Krankenhäuser	22
Krankenversicherung, soziale	101
Krankheiten, übertragbare	24
Kredit	96
Kreise (Sozial- und Wirtschaftsstruktur)	143
Kriegsopferversorgung	99, 100
Küstenschutz	60
Länderparlamente	37
Landessteuern	113, 114
Lastenausgleich	100, 113
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	93
Lebenserwartung	17
Lebenshaltung (Preisindex)	126, 128
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach –	40
Lehrernachwuchs	29
Löhne	65, 129, 131 – 133
Lohnsteuer	114, 119
Mähdrescher	53
Mieten (Sozialer Wohnungsbau)	81
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	54, 136
Nahrungsmittelverbrauch	136
Nettosozialprodukt	142
Nord-Ostsee-Kanal	95
Pendelwanderung	41, 143
Personalstand	110 – 112
Preisentwicklung (Überblick)	128
Preisindex	
– Einkaufspreise	128
– Einzelhandelspreise	127, 128
– Erzeugerpreise	128
– Preise ausgewählter Grundstoffe	128
– Preise für Lebenshaltung	126, 128
– Weltmarktpreise	128
– Preise für Bauwerke	125, 128
Produktion	
– Industrie	68, 69, 145
– Viehwirtschaft	54
Rechtspflege	34, 35
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	92
Religion	9
Renten	100
Rundfunkgenehmigungen	87
Schiffahrt	93, 95
Schiffsbestand	58
Schiffneubauten	61

Tabelle

Schlachtviehaufkommen	54
Schlepper in der Landwirtschaft	53
Schlüsselzuweisungen	115
Schülervorausberechnung	28
Schuldenstand	109
Schulen	26, 27, 31
Schulentlassene (Vorausberechnung)	28
Schulhaushalt	30
Sozialer Wohnungsbau	80, 81
Sozialhilfe	99, 100, 143
Sozialleistungen	99, 100, 143
Sozialprodukt	137 – 143, 146
Spareinlagen	96
Städte, größte – Schleswig-Holsteins	4
Steueraufkommen	113 – 115, 143
Strafverfolgung	34
Strafvollzug	35
Straßen	88, 148
Straßenverkehrsunfälle	91
Stromversorgung	75
Studierende	29, 32
Tiefbau (Auftragsvergaben)	83
Todesursachen	23
Tuberkulose	23, 25
Umsatz	
– Baugewerbe	76
– Handwerk	74
– Industrie	65, 67, 72
Umsatzsteuer	114, 122, 123
Universität Kiel	32
Verbraucherpreise	127, 146
Verbrauchssteuern	114
Verdienste	129, 131 – 134
Verkehrsunfälle	91
Vermögenssteuer	114, 116
Verschuldung, öffentliche	109
Versorgungsbezüge	100
Vertriebene	10
Viehwirtschaft	54, 55
Vorausberechnungen	
– Bevölkerung	18
– Schüler und Schulentlassene	28
Wahlen	36 – 39
Wanderungen	14, 19 – 21
Warenverkehr mit Berlin (West)	84
Wasserversorgung	75
Wasserwirtschaft	60
Wirtschaftsrechnungen	
– in Arbeitnehmerhaushalten	135
Wirtschaftsstruktur der Kreise	143
Wohngebäude (Preisindex)	125, 128
Wohngeldempfänger	82
Wohnungen (Bestand)	78, 81, 143
Wohnungsbau	
– Baufertigstellungen	79
– Sozialer	80, 81
Zuzüge	14, 19 – 21

Statistisches Landesamt

Schleswig-Holstein

Bücherei

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

